

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Jahrestagung der
Bildungsberater/-innen GF-H,
Lehrgangs- und Kollegleiter/-innen

vom 05.12.2016 bis 06.12.2016
in Mainz

Dokumentation



gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



BILDUNGSBERATUNG
GARANTIEFONDS
HOCHSCHULE

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Themen

Eröffnung/Begrüßung

1. Vorstellungsrunde

2. Bundesweite Entwicklungen (Heiner Terborg)

- a) Zuwanderung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern/-innen
- b) Nachfrage Bildungsberatung GF H
- c) Entwicklung der GF-H-Förderungszahlen
- d) Nachfrage Studienkollegs und Sonderlehrgänge

3. (Gruppe 1): Entwicklungen an den Sonderlehrgängen, Uwe Böken und Dr. Heinz Müglic

(Gruppe 2): Förderung nach den RL-GF-H an Studienkollegs, Viviane Lagodzki

4. Auswahlverfahren der Studienkollegs, Zulassung zur ext. Prüfung/Fachkurse zwecks Aufhebung der Fachbindung, Dr. Barbara Hennig

5. Die Bewerbungs- und Aufnahmeprüfung am Sonderlehrgang Hanau, Martina Schneider

6. Das Aufnahmeverfahren für Flüchtlinge ohne Vorbildungsdokumente am Studienkolleg Kiel, Thorsten Mai

7. Integra: Zielsetzung und Antragsverfahren von Integrationsmaßnahmen, Katharina Riehle (DAAD)

8. Anregungen und Kritik

9. Ort/Termin 2017

10. Teilnehmerliste

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Herr Terborg begrüßt die Teilnehmer/-innen und bittet sie, sich vorzustellen und Hinweise zur Situation an Sonderlehrgängen (SL)/Studienkollegs (Stuko) und Sprachkursen (SK) zu geben.

Vorstellungsrunde:

Heiner Terborg, Koordinierungsstelle Bildungsberatung Garantiefond Hochschule bei der BAG

KJS: Er koordiniert die Bildungsberatung und die Arbeit im Bundesprogramm Garantiefonds Hochschule. Zu seinem Team gehören zwei weitere Kolleginnen (Frau Fafenrot und Frau Bednarz-Kuhn).

Dirk Felgner, Bildungsberater GF-H in Leipzig, Sachsen und Thüringen: Es gibt in Sachsen und Thüringen keinen Sonderlehrgang mehr, aber zwei Studienkollegs (1x in Halle und 1x in Nordhausen). Es gibt viele Bewerber für die Studienkollegs, aber wenig Plätze in Schwerpunktkursen, sodass die Fortsetzung des Studiums sehr schwierig ist.

Dr. Maria Markova, Bildungsberaterin GF-H in Konz/Trier, Rheinland-Pfalz und Saarland: Sie ist seit einem Jahr für die Bildungsberatung GF-H tätig.

Anna Schober, Bildungsberaterin GF-H in Leipzig, Sachsen und Thüringen: seit September 2015 ist sie als Bildungsberaterin in Leipzig tätig. Zu dem Sachstand hat bereits Dirk Felgner berichtet.

Daniela Fleuren, Koordinatorin des Internationalen Studienkollegs Kaiserslautern: Sie ist die Nachfolgerin von Herrn Dr. Michael Lakatos. Frau Fleuren ist seit zwei Monaten neu dabei und befindet sich noch in der Einarbeitungsphase.

Michael König, RP Darmstadt: Hessische Fördereinrichtung. Die Einrichtung arbeitet in Kooperation mit der Ludwig-Geißler-Schule und kümmert sich um Wohnmöglichkeiten für Schüler/-innen.

Dr. Heinz Möglich, Bildungsberater GF-H in Frankfurt am Main, Hessen, Bayern, Rheinland-Pfalz und Saarland: In Frankfurt findet ein Trägerwechsel statt. Ab Januar 2017 ist die Bildungsberatung unter neuen Kontaktdaten bei einem evangelischen Träger zu erreichen. Herr Möglich hat viele Bewerber für Studienkollegs, aber es gibt zu wenig Plätze in Schwerpunktkursen.

Martina Schneider, Abteilungsleiterin des Sonderlehrgangs an der Ludwig-Geißler-Schule in Hanau: Zurzeit gibt es 32 Studierende im SL. 22 Spätaussiedler bzw. TeilnehmerInnen aus dem klassischen Bewerberkreis und 10 Personen aus Syrien, Afghanistan, Iran. Auffällig ist, dass geringe Kenntnisse insbesondere in Mathematik bestehen.

Carola Emig, Koordinatorin im Sonderlehrgang an der Ludwig-Geißler-Schule, Hanau: Frau Emig unterstützt Frau Martina Schneider.

Magdalena Strauch, Bildungsberaterin GF-H in Berlin und Brandenburg: Frau Strauch ist die Nachfolgerin von Frau Rüter. Sie ist seit Ende Juli 2016 neu dabei und befindet sich noch in der Einarbeitungsphase.

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Uwe Böken, Schulleiter der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule, an die der Sonderlehrgang NRW angegliedert ist.

Roswitha Steffens, Stellv. Schulleiterin der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule: Sie unterstützt Herrn Böken.

Sandra Koch, Bildungsberaterin GF-H in Nürnberg und Nordbayern: Die Beratungszahlen sind nach wie vor sehr hoch. Ratsuchende wollen vermehrt ein Studienkolleg besuchen.

Amelia Pavel, Bildungsberaterin GF-H in Köln und NRW: sie ist seit Juni 2016 als GF-H-Bildungsberaterin mit Sitz in Köln tätig und befindet sich noch in der Einarbeitungsphase.

Heinz Harpers, Hauptsachbearbeiter im Förderbereich GF-H, OBS Bonn: Die Zahl geförderter Teilnehmer/-innen an Sprachkursen ist nach wie vor hoch.

Nicole Lambertz, Bildungsberaterin GF-H in Köln und NRW: Sie hat relativ wenig Kandidaten für ein Studienkolleg, weil die meisten Ratsuchenden eine direkte HZB besitzen.

Maria Petrasch, Bildungsberaterin GF-H Freiburg: Frau Petrasch ist seit Mai 2016 bei der Bildungsberatung GF-H und sammelt noch Erfahrung und Praxis.

Jens Buschmeier, Bildungsberater GF-H in Essen und NRW: Nach der Einarbeitung ist er zunehmend allein tätig. Ein großer Teil seiner Ratsuchenden muss nicht zum Studienkolleg. Auch bei ihm verfügen viele Ratsuchende über eine direkte HZB.

Fritz Matthäus, Bildungsberater GF-H in Osnabrück, Niedersachsen und NRW: Er beobachtet, dass sich Flüchtlinge, die keine direkte HZB haben, oft für eine duale Ausbildung entscheiden.

Robert Mildner, Stellvertretender Leiter des Internationalen Studienzentrums in Frankfurt: In Frankfurt liegt die Bewerberquote bei 8 Bewerbern auf 1 Platz. Ein formaler Zugang zum Studienkolleg ist mit B1 möglich, faktisch aber nur mit C1. Inzwischen gibt es Deutschkurse für Flüchtlinge auch am Studienkolleg. Es gibt aber weniger Stuko-Bewerber als anfangs eingeschätzt.

Barbara Streicher-Daub, Bayernkolleg, SL Schweinfurt: Es gibt 7 neue Teilnehmer am Sonderlehrgang. Es gab 15 Bewerber von denen 8 nicht in Bayern lernen durften. Voraussichtlich wird es auch im nächsten Jahr erforderlich sein, für den Neubeginn einer SL-Klasse zu kämpfen.

Burkhard Siegert, Bayernkolleg, SL Schweinfurt: Er unterrichtet Mathematik am Sonderlehrgang in Schweinfurt. Herr Siegert berichtet über eine gute engagierte Klasse, in der alles gut läuft.

Dr. Barbara Hennig, Studienkollegsleiterin an der Technischen Universität Darmstadt: Die Bewerberzahl ist steigend. Auf 80 Plätze in Schwerpunktkursen gibt es 700 Zulassungen zur Aufnahmeprüfung. In den DSH-Kursen sind über 120 Flüchtlinge (B1, B2 – DSH).

Dr. Claudia Goll, Leiterin des Studienkollegs / Sprachenzentrum in Karlsruhe: Die Situation am Studienkolleg Karlsruhe ist ähnlich wie in Frankfurt und Darmstadt. 30 Geflüchtete werden in Sprachkursen gefördert.

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Katharina Riehle, DAAD Bonn: Sie ist Referatsleiterin für Hochschulprogramme für Flüchtlinge. Mehr dazu erzählt sie in ihrem Beitrag. (siehe Nr. 8).

Katja Wagner, Leiterin des Studienkollegs Coburg: Die Bewerberzahl ist sehr hoch. Pro Semester gibt es 80-100 Neuaufnahmen. Der EUGH-Gerichtshof hat ein Urteil gesprochen, dass nicht bei allen Fächern gleiche Sprachvoraussetzungen für die Bewerberauswahl gelten dürfen.

Burkhardt Allner, Leiter des Studienkollegs Bochum: Es gibt nur zwei Studienkollegs in NRW. Das Stuko Bochum bietet einen Extrakurs mit 20 Teilnehmer/-innen (als sprachlichen Vorkurs) an.

Jutta Hofmann, Bildungsberaterin Ludwigshafen und Baden-Württemberg: Die Stukobewerberzahl steigt weiter. Es ist sehr schwierig einen Platz in einem Schwerpunktkurs an Stukos zu bekommen.

Elif Dazkir, Bildungsberaterin GF-H München und Bayern: Es gibt ein Studienkolleg in München. Die Aufnahmeprüfung haben nur 2-3 Stukokandidaten bestanden.

Hamza Chourabi, Bildungsberatung GF-H Berlin und Sachsen-Anhalt: Die meisten seiner Ratsuchenden haben eine direkte HZB. Für die Stukokandidaten ist es schwer einen Platz in Schwerpunktkursen am Studienkolleg zu bekommen, da sie an der Prüfung scheitern. Diejenigen, die die Aufnahmeprüfung bestehen, sind ganz unten auf der Warteliste.

Dorothea Weber, Bildungsberaterin GF-H in Friedland und Niedersachsen: Sie ist zurzeit für keinen Sprachkurs und für kein Studienkolleg zuständig.

Katharina Leipe, Bildungsberaterin GF-H in Nürnberg und Nordbayern: Seit Mai 2016 ist sie neu in der Bildungsberatung GF-H und die Einarbeitungsphase ist fast abgeschlossen.

Irene Schaefer-Vischer, Bildungsberaterin GF-H in Stuttgart und Baden-Württemberg: Die Ratsuchenden folgen oft nicht den Empfehlungen des Beraters. Sie bewerben sich für Schwerpunktkurse an Studienkollegs, ohne den C1 Kurs zu beenden und scheitern.

Andrea Schwarzbach, Bildungsberaterin GF-H Göttingen, Friedland und südliches Niedersachsen: Es kommen immer mehr Ratsuchende ohne direkte HZB in die Beratung. Da es aber in der Nähe nur ein Studienkolleg (in Hannover) gibt, gibt es viel zu wenig Plätze in Schwerpunktkursen.

Annette Walter-Sauter, Bildungsberaterin GF-H in Stuttgart und Baden-Württemberg: Sie ist seit Juni 2016 neu in der Bildungsberatung GF-H und befindet sich noch in der Einarbeitungsphase.

Alla Rundigina, Bildungsberaterin GF-H in Stuttgart und Baden-Württemberg: Sie ist neu in der Bildungsberatung GF-H und befindet sich auch noch in der Einarbeitungsphase.

Anna Wiehe, Bildungsberaterin GF-H Hamburg, Bremen und Schleswig-Holstein: Es gibt einen neuen Vorkurs zur Vorbereitung auf die Stukoaufnahmeprüfung in Malente: Im ersten Durchgang gab es 18 Teilnehmer/-innen. Alle, die sich am Studienkolleg Kiel beworben und an der Aufnahmeprüfung teilgenommen haben, erhalten einen Platz im Schwerpunktkurs.

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Ramona Ramm, Bildungsberaterin in Kassel, Bayern und Friedland: In Ihrer Zuständigkeit liegen die Studienkollegs Kassel und Marburg, aber auch der Sonderlehrgang in Schweinfurt. 90% der Beratenen sind Flüchtlinge.

Torsten Mai, Stellvertretender Leiter des Studienkollegs der Fachhochschule in Kiel: Die besten Mathematikergebnisse haben in der Aufnahmeprüfung des Stuko Kiel die GF-H-Stipendiaten erhalten. Mehr Informationen über das Studienkolleg Kiel stehen in seinem Beitrag (siehe Nr. 7).

Viviane Lagodzki, Bildungsberaterin GF-H Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern: Es gibt drei Studienkollegs in ihrem Zuständigkeitsgebiet 1x in Wismar, 1x in Hamburg und 1x in Kiel.

Beate Milluks, Bildungsberaterin GF-H Berlin und Vorpommern: Sie führt Beratungen an den Orten Berlin, Bitterfeld, Freiberg, Greifswald, Neubrandenburg, Perleberg, Rügen, Stralsund und Waren durch. Die Zulassungs- und Beratungszahlen sind unverändert hoch.

Lothar Heimberg, Bildungsberatung GF-H Hannover und Niedersachsen: Es gibt in Niedersachsen viel zu viele Sprachkurseangebote, leider nicht immer mit gut qualifiziertem Lehrpersonal.

Rüdiger Schreiber Leiter des Studienkollegs Hannover: Flüchtlinge sind begehrt. Wer einen hat, gibt ihn nicht mehr ab. Die Kapazitäten am Studienkolleg in Hannover wurden erhöht.

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

2. Bundesweite Entwicklungen (Heiner Terborg)



Zuwanderung

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Zuwanderung von Flüchtlingen 2015/2016 Anerkennung von Flüchtlingen 2015/2016

Zuwanderung von Asylsuchenden bis Okt. 2015: 758.000*
Anerkannte Flüchtlinge bis einschl. Okt. 2015: 81.500

Zuwanderung von Asylsuchenden bis Sept. 2016: 213.000
Anerkannte Flüchtlinge bis einschl. Sept. 2016: 286.000

Quelle: BMI

* Asylanträge werden oft zeitversetzt zu Einreise und Asylbegehren gestellt. Die Zahl 758.000 steht für im EASY-System erfasste Asylbegehrende. EASY dient der Verteilung der Asylbegehrenden auf die Bundesländer. Bei EASY können Doppelerfassungen nicht ausgeschlossen werden.

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Aufnahme/Registr. von BVFG-Berechtigten 2015/2016

Registrierung 2015: 6.118

Registrierung bis Okt. 2016: 5.349

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

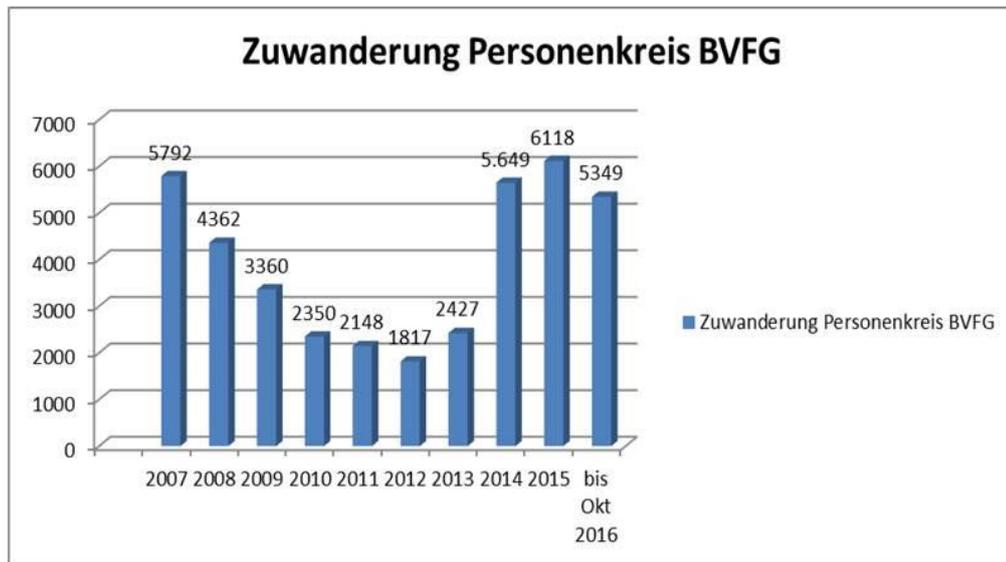
Aufnahme/Registr. von BVFG-Berechtigten 2015/2016

Registrierung 2015: 6.118

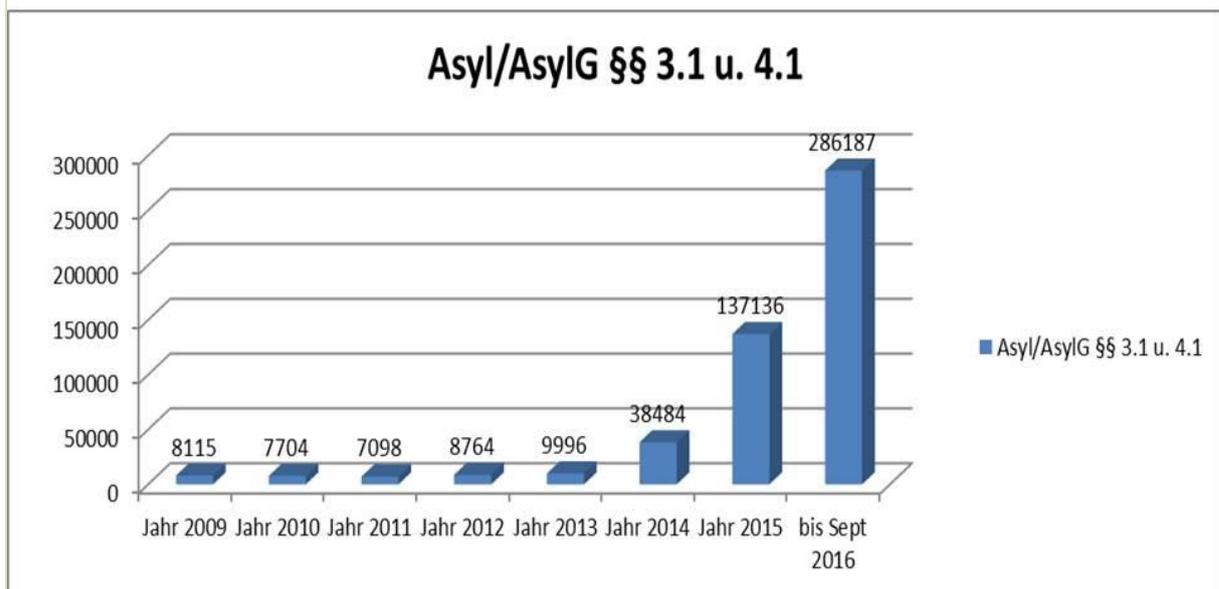
Registrierung bis Okt. 2016: 5.349

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule



Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule



Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule



Entwicklung Beratung bis Okt. 2016

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Die Bildungsberatung GF H erreichte von
Jan bis Okt 2016

11.185 Ratsuchende

Im gesamten Jahr 2015: 8637

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Die Ratsuchenden kommen aus mehr als

100

Ländern

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

92% aller Ratsuchenden kommen aus 7 Ländern

Syrien, Iran, Irak, Afghanistan

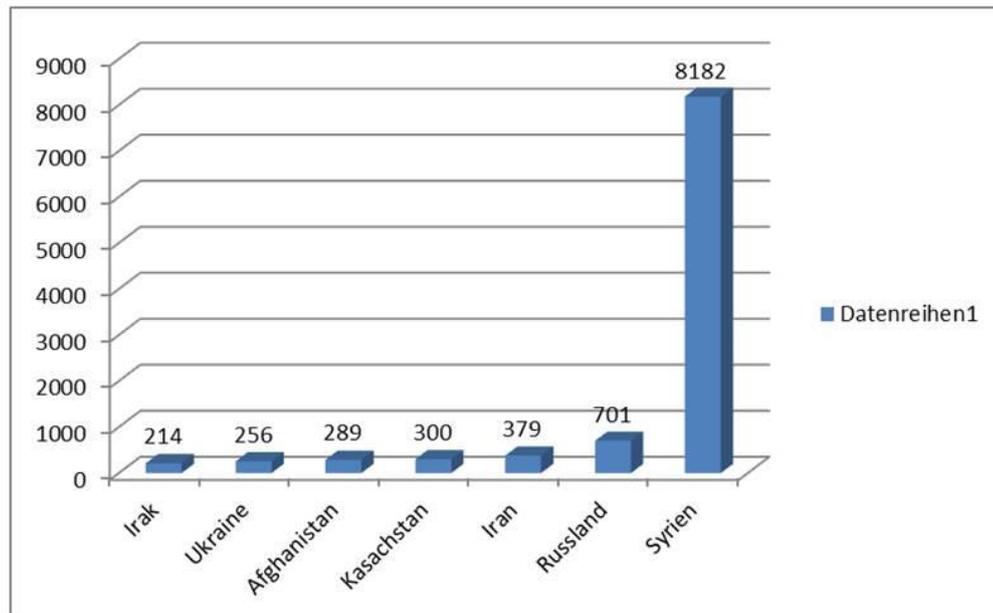
Russland, Kasachstan, Ukraine

73% aller Ratsuchenden kommen aus Syrien

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

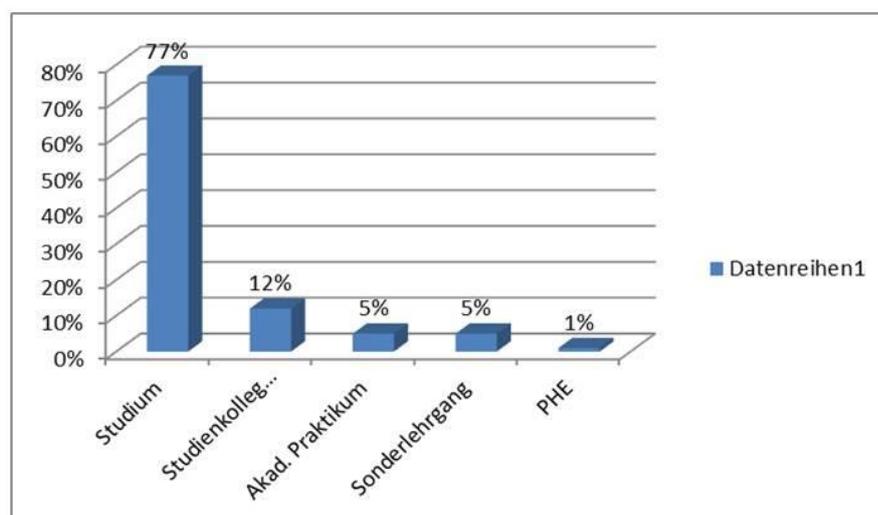
Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

7 Hauptherkunftsländer Jan bis Okt 2016



Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Ziel nach GF-H-C1-Spracherwerb bei Ratsuchenden laut Bildungsplan von Jan bis Okt 2016



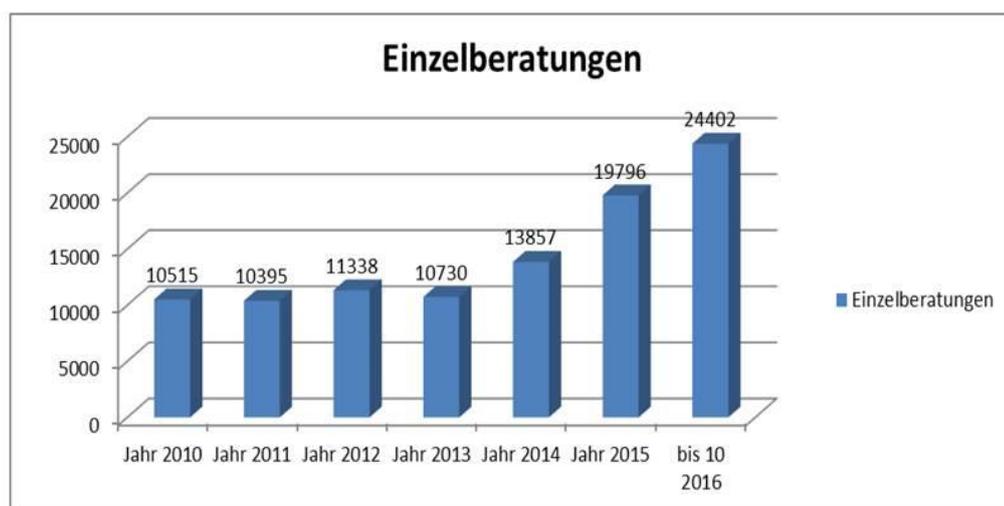
Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Von Jan bis Okt 2016 wurden 24.402 Einzelberatungen durchgeführt.

Auf jede/n Ratsuchende/n entfielen durchschnittlich 2,2 Einzelberatungen.

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule



Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule



Zulassung zur Förderung RL-GF-H

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

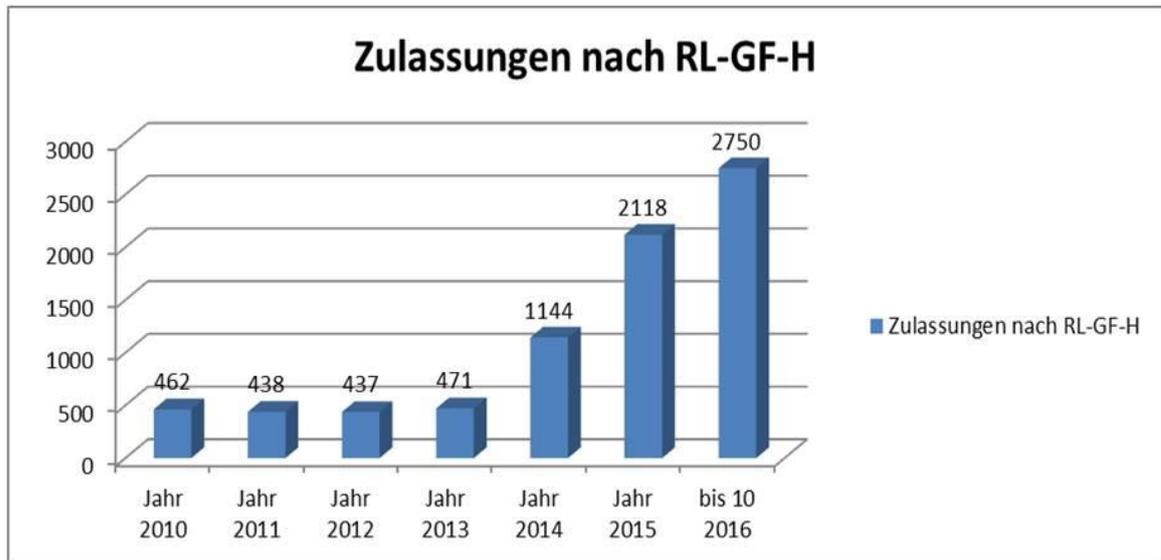
Von Jan bis Okt 2016 wurden
2.750

Ratsuchende neu zur Förderung nach
dem Garantiefonds Hochschule
zugelassen.

In 2015 erhielten 2.118 Personen
erstmalig eine Zulassung.

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule



Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Im Jahr 2015 nahmen an Studienkollegs und Sonderlehrgängen teil:

Studienkollegs: 83 (58) GF-H-Stipendiaten*

Sonderlehrgänge: 161 (249) GF-H-Stipendiaten*

* Gemäß Dokumentation der GF-H-Beratungsstellen. (Wert) 2014

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

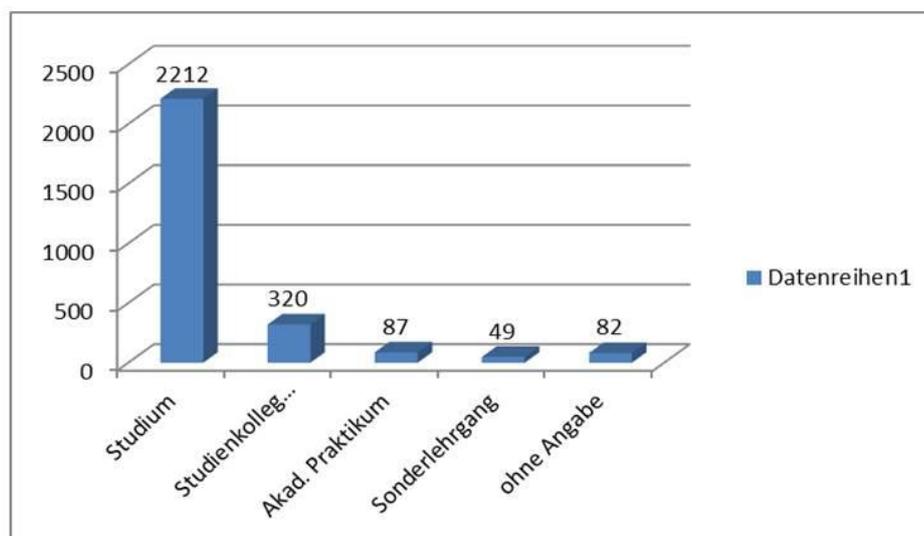
2016 (bis Okt 2016) in die GF-H-Förderung
aufgenommene Personen mit Ziel

Studienkolleg: 320 (249)

Sonderlehrgang: 49 (118)

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Anschlussmaßnahme an GF-H-SK 2016 gemäß Bildungsplan bei
Neuaufnahmen in die GF-H-Förderung (bis einschl. 31.10.2016):



Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Bildungsberatung Garantiefonds
Hochschule

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit



Arbeitsgruppen

3. (Gruppe 1): Entwicklungen an den Sonderlehrgängen Uwe Böken und Dr. Heinz Möglich

kurze Darstellung der Ergebnisse aus der Gruppe 1 (Sonderlehrgänge)

- Es gibt nur noch 4 Sonderlehrgänge (Hamburg, Bayern, NRW und Hessen).
- In NRW ist eine Direktbewerbung zum SL möglich.
- In Bayern laufen die Zulassungen über das Landesministerium.
- NRW + Bayern wollen ihre Sonderlehrgänge sterben lassen.
- In Hamburg gibt es nur 4 Schüler im neuen Kurs des Sonderlehrgangs.

Zeitweise besuchen sie Schwerpunktkurse des Studienkollegs.

Mittelschulabschluss ab 2015 (Attestat führt auch zu Schwerpunktkursen der Studienkollegs).

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

3. (Gruppe 2): Förderung nach den RL-GF-H an Studienkollegs, Viviane Lagodzki



Teilnehmende: Anspruch auf BAföG?



§ 8 Staatsangehörigkeit

- (1) Ausbildungsförderung wird geleistet
- (2) Anderen Ausländern wird Ausbildungsförderung geleistet, wenn sie ihren ständigen Wohnsitz im Inland haben und
 1. eine Aufenthaltserlaubnis nach den §§ 22, 23 Absatz 1, 2 oder 4, den §§ 23a, 25 Absatz 1 oder 2, den §§ 25a, 25b, 28, 37, 38 Absatz 1 Nummer 2, § 104a oder als Ehegatte oder Lebenspartner oder Kind eines Ausländers mit Niederlassungserlaubnis eine Aufenthaltserlaubnis nach § 30 oder den §§ 32 bis 34 des Aufenthaltsgesetzes besitzen,
 2. eine Aufenthaltserlaubnis nach § 25 Absatz 3, Absatz 4 Satz 2 oder Absatz 5, § 31 des Aufenthaltsgesetzes oder als Ehegatte oder Lebenspartner oder Kind eines Ausländers mit Aufenthaltserlaubnis eine Aufenthaltserlaubnis nach § 30 oder den §§ 32 bis 34 des Aufenthaltsgesetzes besitzen und sich seit mindestens 15 Monaten in Deutschland ununterbrochen rechtmäßig, gestattet oder geduldet aufhalten.
- (2a) Geduldeten Ausländern (§ 60a des Aufenthaltsgesetzes), die ihren ständigen Wohnsitz im Inland haben, wird Ausbildungsförderung geleistet, wenn sie sich seit mindestens 15 Monaten ununterbrochen rechtmäßig, gestattet oder geduldet im Bundesgebiet aufhalten.

Teilnehmende: Anspruch auf BAföG?



§ 12 Bedarf für Schüler

- (1) Als monatlicher Bedarf gelten für Schüler
 1. von Berufsfachschulen und Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt, 231 Euro,
 2. von Abendhauptschulen, Berufsaufbauschulen, Abendrealschulen und von Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt, 418 Euro.
- (2) Als monatlicher Bedarf gelten, wenn der Auszubildende nicht bei seinen Eltern wohnt, für Schüler
 1. von weiterführenden allgemein bildenden Schulen und Berufsfachschulen sowie von Fach- und Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt, 504 Euro,
 2. von Abendhauptschulen, Berufsaufbauschulen, Abendrealschulen und von Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt, 587 Euro.

Förderung durch Garantiefonds Hochschule?



Richtlinien zur Förderung junger Zuwanderinnen und Zuwanderer zur Vorbereitung und Durchführung eines Hochschulstudiums „Garantiefonds–Hochschulbereich (RL-GF-H)“
Vom 5. September 2016



2.1 Es können folgende Maßnahmen gefördert werden:
2.5 Teilnahme an Kursen zur Erlangung der deutschen Fachhochschul- bzw. Hochschulreife, deren schulische Ausstattung von den Ländern getragen wird (sogenannte Sonderlehrgänge bzw. vergleichbare Kurse mit einer Regeldauer von höchstens 24 Monaten) sowie die Teilnahme an Studienkollegs und Vorbereitungskursen zum Studienkolleg.

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule



BAföG vorrangig; Zuwendung durch GF-H nachrangig



Die Zuwendungen nach den RL-GF-H sind nachrangig gegenüber gesetzlichen Leistungen zur Bestreitung des Lebensunterhalts. Hierunter fallen vor allem Leistungen nach dem BAföG.

Sofern Förderberechtigte Leistungen nach § 12 BAföG erhalten, können sie aufstockend Leistungen nach Nr. 5.2.4 und 5.2.5 erhalten.

Sofern keine BAföG Leistungen gewährt werden, kann der Förderberechtigte Förderbeträge nach 5.2.4 und 5.2.5 in voller Höhe erhalten.

Doppelförderung ist zu vermeiden.

Drei Szenarien:



1. *Asia* wohnt nicht mit den Eltern zusammen, diese leben auch nicht in der Nähe des Studienkollegs oder des Sonderlehrgangs
2. *Mohammad* wohnt mit den Eltern zusammen und kann jeden Tag vom Wohnort zum Kurs fahren
3. *Firas* wohnt nicht mit den Eltern zusammen, diese wohnen aber ebenfalls am Kursort

Asia: allein am Kursort



1. *Asia* wohnt nicht mit den Eltern zusammen, diese leben auch nicht in der Nähe des Studienkollegs oder des Sonderlehrgangs

Asia beantragt bei der zuständigen BAföG-Stelle Schüler-Bafög für die Dauer des Kurses.

Bis dort der Antrag bearbeitet ist und die Leistung gewährt wird, kann sie eine Vorausleistung durch den Garantiefonds Hochschule erhalten.

Diese umfasst die voraussichtliche Bafögzahlung und die aufstockende Beihilfe durch die Otto Benecke Stiftung e. V.

Der GF-H-Förderbereich (OBS) meldet im Falle von Vorausleistungen gegenüber dem BAföG-Amt Ersatzanspruch an.

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Anlage zur Mitteilung über Höhe und Dauer der laufenden Förderung vom 26.10.2016
 Stipendiat: ██████████, geboren am ██████████
 Maßnahme: Studienkolleg
 Bewilligungszeitraum: 01.09.2016 bis 31.07.2017



	9/2016	10/2016	11/2016	12/2016	1/2017	2/2017	3/2017	4/2017	5/2017	6/2017	7/2017	8/2017
Abzug BAföG	0,00	0,00	-504,00	-504,00	-504,00	-504,00	-504,00	-504,00	-504,00	-504,00	-504,00	0,00
Ausbildungs-/Prüfung.	0,00	310,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fahrtkosten	348,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Unterkunft	178,95	178,95	178,95	178,95	178,95	178,95	178,95	178,95	178,95	178,95	178,95	0,00
Grundbetrag	30,67	30,67	30,67	30,67	30,67	30,67	30,67	30,67	30,67	30,67	30,67	0,00
Lebensunterhalt	346,48	346,48	346,48	346,48	346,48	346,48	346,48	346,48	346,48	346,48	346,48	0,00
Auszahlungsbetrag	905,00	866,10	52,10	0,00								

(Alle Beträge in Euro)

Der Grundbetrag (€ 30,67) setzt sich zusammen aus einer Lernmittelpauschale (€ 5,11) und einer Eingliederungspauschale (€ 25,56).
 Lernmittel, Fahrtkosten und Eingliederungspauschale sowie Kurskosten sind zweckgebundene Leistungen und nach § 11 a Abs. 3 Satz 1 SGB II nicht als Einkommen anzurechnen.
 In der Regel (außer bei BAföG-Bezug in Maßnahmen wie Sonderlehrgang und Studienkolleg) besteht weiterhin Anspruch auf ALG-II-Bezug, da Ihr Bedarf durch unsere Beihilfen nicht gedeckt ist. Beantragen Sie unter Vorlage dieser Mitteilung bei Ihrem zuständigen Jobcenter aufstockende ALG-II-Leistungen.
Wichtiger Hinweis:

Mohammad: Bei den Eltern



2. Mohammad wohnt mit den Eltern zusammen und kann jeden Tag vom Wohnort zum Kurs fahren

Mohammad bleibt im Bezug von ALG II und erhält aufstockende Förderung (Lernmittelpauschale in Höhe von 30 Euro und Erstattung der Fahrtkosten)

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Anlage zur Mitteilung über Höhe und Dauer der laufenden Förderung vom 20.07.2016
 Stipendiat: ~~XXXXXXXXXX~~, geboren am ~~XXXXXX~~
 Maßnahme: Sonderlehrgang
 Bewilligungszeitraum: 01.08.2016 bis 28.02.2017



	8/2016	9/2016	10/2016	11/2016	12/2016	1/2017	2/2017	3/2017	4/2017	5/2017	6/2017	7/2017
Abzug Eingliederungs.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-25,56	-25,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abzug Lernmittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-5,11	-5,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausbildungs-/Prüfung.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fahrtkosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Grundbetrag	30,67	30,67	30,67	30,67	30,67	30,67	30,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Lebensunterhalt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungsbetrag	30,67	30,67	30,67	30,67	30,67	0,00						

(Alle Beträge in Euro)

Der Grundbetrag (€ 30,67) setzt sich zusammen aus einer Lernmittelpauschale (€ 5,11) und einer Eingliederungspauschale (€ 25,56). Lernmittel, Fahrtkosten und Eingliederungspauschale sowie Kurskosten sind zweckgebundene Leistungen und nach § 11 a Abs. 3 Satz 1 SGB II nicht als Einkommen anzurechnen.
 In der Regel (außer bei BAföG-Bezug in Maßnahmen wie Sonderlehrgang und Studienkolleg) besteht weiterhin Anspruch auf ALG-II-Bezug, da Ihr Bedarf durch unsere Beihilfen nicht gedeckt ist. Beantragen Sie unter Vorlage dieser Mitteilung bei Ihrem zuständigen Jobcenter aufstockende ALG-II-Leistungen.

Wichtiger Hinweis: Die Förderung endet insgesamt mit Ablauf des Monats Februar 2017. Sie haben dann insgesamt 30 Monate Förderung nach diesen und anderen Verwaltungsvorschriften erhalten. Ab Januar 2017 werden keine Beträge mehr ausbezahlt, da Sie auch drei Jahre nach Ihrer Einreise noch bei den Eltern wohnen. Sie können noch den Semesterbeitrag (WS 16/17) einreichen.

Firas: am gleichen Ort wie die Eltern



3. Firas wohnt nicht mit den Eltern zusammen, diese wohnen aber ebenfalls am Kursort

Firas legt der Bildungsberatungsstelle eine Ablehnung vom BAföG-Amt und von der SGB-II-zahlenden Stelle vor und erhält daraufhin Vollförderung für die gesamte Dauer des Kurses.

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Anlage zur Mitteilung über Höhe und Dauer der laufenden Förderung vom 16.01.2014
 Stipendiat: ~~Mustafa Aslan~~, geboren am ~~15.05.1992~~
 Maßnahme: Sonderlehrgang
 Bewilligungszeitraum: 01.02.2014 bis 30.06.2014



Otto Benecke
Stiftung e.V.

	2/2014	3/2014	4/2014	5/2014	6/2014	7/2014	8/2014	9/2014	10/2014	11/2014	12/2014	1/2015
Ausbildungs-/Prüfungsg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Grundbetrag	30,67	30,67	30,67	30,67	30,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Lebensunterhalt	346,48	346,48	346,48	346,48	346,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
GF_Ausbildungs- und Pri	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
GF_Unterkunft	178,95	178,95	178,95	178,95	178,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungsbetrag	556,10	556,10	556,10	556,10	556,10	0,00						

Der Grundbetrag (€ 30,67) setzt sich zusammen aus einer Lernmittelpauschale (€ 5,11) und einer Eingliederungspauschale (€ 25,56).
 Lernmittel, Fahrtkosten und Eingliederungspauschale sowie Kurskosten sind zweckgebundene Leistungen und nach § 11 a Abs. 3 Satz 1 SGB II nicht als Einkommen anzurechnen.

Wichtiger Hinweis:

Bildungsberater: Was muss für die Förderung vorliegen?



1. Asia: Mindestvoraussetzungen für die Gewährung von Vorausleistungen:

- Zulassungsschreiben
- Förderantrag
- 2x unterschriebener Vertrag
- Bafög-Antragsbestätigung (Formular aus internem Bereich)
- Mietnachweis

2. Mohammad muss vor Zulassung mindestens vorlegen:

- Zulassungsschreiben
- Förderantrag
- 2x unterschriebener Vertrag

3. Firas muss vor Zulassung mindestens vorlegen:

- Zulassungsschreiben
- Förderantrag
- Ablehnung BAföG und Jobcenter
- Mietvertrag

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Bildungsberatung Garantiefonds-Hochschule
beim Jugendmigrationsdienst des CJD
Glockengießerwall 17, 6. Stock
20095 Hamburg

Tel.: 040 / 2111181-11/-17/-18

Fax: 040 / 2111181-20

Beraterinnen: Viviane Lagodzki und Anna Wiehe

Büro: Brigitte Köhnke

E-Mail: anna.wiehe@cjd-hamburg-eutin.de

viviane.lagodzki@cjd-hamburg-eutin.de

brigitte.koehnke@cjd-hamburg-eutin.de

offene Sprechstunden:

Dienstag und Donnerstag

von 13.00 – 16.00 Uhr



Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

4. Auswahlverfahren der Studienkollegs, Zulassung zur ext. Prüfung/Fachkurse/ zwecks Aufhebung der Fachbindung, Dr. Barbara Hennig



Studienkolleg
Academic Bridging Courses
für ausländische Studierende



Studienkollegs
? ? ? ? ? ? ?

5. Dezember 2016 | Dr. Barbara Hennig - TU Darmstadt | 1

IHRE FRAGEN:

1. Auswahlverfahren der Studienkollegs
2. Zulassung zur Externen FSP und
3. Zulassung zur Ergänzungsprüfung zwecks Erweiterung der Fachbindung
4. Frage nach Anzahl der Prüfungswiederholer
5. Erfahrungswerte
6. F & A



5. Dezember 2016 | Dr. Barbara Hennig - TU Darmstadt | 2

1. Auswahlverfahren der Studienkollegs

RO der KMK vom 15.04.1994 i.d. F. vom 21.09.2006,
Umsetzung durch Landesbehörden oder Universitäten

- **Besitz eines Heimatabiturs,**
- **Deutschkenntnisse B1-B2**
- **Bewerbung über uni-assist/Hochschule**
- **Prüfung der Unterlagen**
- **Zulassung zur Aufnahmeprüfung (**Termine!!**)**
- **Ablegen des Aufnahmetests:**

Deutsch: C-Test, E-Test, TP, u. U. Befreiung (Test DaF (4x4), DSHII, DSDII),
u. U. zusätzliche Tests in den jeweiligen Schwerpunktfächern:
Mathematik, Sozialwissenschaften, Geisteswissenschaften etc.

- **Auswertung der Tests und Ranking der Ergebnisse**
- **Aufnahme nach Kapazitäten und Rankingliste , kein Anspruch auf Aufnahme (Gleichstellungsprinzip)**



5. Dezember 2016 | Dr. Barbara Hennig - TU Darmstadt | 3

Feststellungsprüfung (FSP)

nach 2 Semestern, Unterricht 30-32 UE/Woche, 18 SW = 540 bzw.
576 UE/Semester, Vornoten, u. U. Gebühr,
3 schriftl. Prüfungen (2 Pflichtf. + 1 Zusatzf.), mündlich nach Bedarf,
1x Wiederholung innerhalb eines Jahres möglich.

	<u>Pflichtfächer:</u>	<u>Zusatzfächer</u>	
T	Deutsch Mathematik/Informatik	Physik	Chemie
M	Deutsch Biologie/Chemie	Physik	Mathematik
W	Deutsch Mathematik/Informatik	VWL	BWL/Sowi/Geschichte
G/S	Deutsch Geschichte	Literatur	Sowi/Geographie



(Zusatzfächer können durch Fremdsprachen ergänzt und miteinander kombiniert werden.)

2. Zulassung zur Externen Feststellungsprüfung

RO der KMK vom 15.04.1994 i.d. F. vom 21.09.2006



- **Deutschkenntnisse C1**
- **Bewerbung über uni-assist für ein Studium bzw. direkt an der Hochschule**
- **Prüfung der Unterlagen (ausreichende Kenntnisse/Erfolgsaussichten/ Notendurchschnitt Heimatzeugnis?) und Zulassung durch die Kollegleitung, eventuell Zulassungstests**
- **Bei Annahme: schriftliche Mitteilung über die Prüfungsfächer in Abhängigkeit vom angestrebten Studienfach**
- **Gebührenpflichtig**
- **Kein Anrecht auf Unterrichtsbesuch, externe Betreuung und Vorbereitung durch Fachlehrkräfte**
- **3 schriftliche Prüfungen (bzw. Befreiung mit entsprechendem Sprachnachweis), 1-2 mündliche Fächer (Zusatzfächer), Deutsch mündlich obligatorisch und wenn schriftliche Prüfung schlechter als 3,5**
- **Bei Nicht-Bestehen: kann einmal innerhalb eines Jahres wiederholt werden**

3. Zulassung zur Ergänzungsprüfung zwecks Erweiterung der Fachbindung

RO der KMK vom 15.04.1994 i.d. F. vom 21.09.2006



- Abzulegen am ‚Heimat-STK‘, Voraussetzung: FSP-Zeugnis (erbrachte Leistungen werden anerkannt)
- Alternatives STK: Frage der Kompatibilität der Leistung?, Bewerbung über uni-assist für ein Studium bzw. direkt an der Hochschule (Zulassung)
- Gebührenpflichtig
- Kein Anrecht auf Unterrichtsbesuch, externe Betreuung und Vorbereitung durch Fachlehrkräfte
- Prüfung in den gewünschten Ergänzungsfächern (Befreiung von Deutsch), eventuell mündliche Prüfung im weiteren Zusatzfächern
- Bei Nicht-Bestehen: kann einmal innerhalb eines Jahres wiederholt werden

5. Dezember 2016 | Dr. Barbara Hennig - TU Darmstadt | 5

4. Anzahl der Prüfungswiederholer

- Mehrheit der Prüfungskandidaten besteht die FSP auf Anhieb.
- Hohe Bestehensquote unter Wiederholern.



- Nicht-Bestehen bzw. Wiederholung der FSP:
Unterschiedliche Ursachen: Defizite in der Schulausbildung z. B. im MINT-Bereich, individuelle Leistungsbereitschaft, Lebensumstände, Krankheit, Unfall etc., Änderung des Berufswunsches oder Umorientierung → Abbruch.
- Zirkulation bzgl. Nicht-Bestehern unter STKs
- Betreuung bei Problemen (Vertrauenslehrer, Tutoren, AStA, Studentenwerk, psycho-therapeutische Beratungsstelle)

5. Dezember 2016 | Dr. Barbara Hennig - TU Darmstadt | 6

5. Erfahrungswerte: Externe FSP und Ergänzungsprüfung

- **Tendenziell: Bestehensquoten im Schwerpunktkurs T niedriger als im Bereich G/S**

Auswirkungen:

- **Prüfungstourismus**
- **Erhöhter Aufwand für rechtmäßige Überprüfung der Unterlagen, Verwaltung**
- **Extrem hoher Aufwand für Lehrkräfte: Beratung, Betreuung, Korrektur**
- **Vermeehrt Anfragen durch private Studienkollegs (Kapazitätsfrage)**



Weitere Infos und Orientierung unter:

<http://www.studienkollegs.de>

5. Dezember 2016 | Dr. Barbara Hennig - TU Darmstadt | 7



....weitere Fragen?

???????

Vielen Dank

5. Dezember 2015 | Dr. Barbara Hennig - TU Darmstadt | 8

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Frau Dr. Hennig sprach stellvertretend für alle Studienkollegs. Sie wurde von Herrn Dr. Aulbach gebeten, den Vortrag zu halten.

Eine Fachbindung wird an Studienkollegs nicht aufgehoben sondern erweitert. Grundsätzlich gilt die RO der KMK. Die Bewerber müssen mindestens Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1-B2 haben und in Besitz eines Abiturzeugnisses (aus dem Heimatland) sein. Vom Deutschtest kann man sich bei dem Ergebnis (TestDaF 4x4) befreien lassen. Es gibt unterschiedliche Aufnahmeprüfungstermine an den Studienkollegs. In Hessen z. B. im Januar und Juni. Syrer mit dem literarischen Abitur werden teilweise nicht zum Stuko-W-Kurs zugelassen auch wenn sie HZB für die Geistes- und Sozialwissenschaften haben. Viele besuchen G-Kurs und anschließend die Ergänzungsprüfung W.

Über anabin gibt es keine Zulassungen zu W-Kursen. Über Bewerbungen direkt an die Hochschulen ist das ggf. möglich.

Wenige Stuko-Teilnehmer scheitern an der Feststellungsprüfung. Nur 2 – 5% (geschätzt) der TeilnehmerInnen scheitern (auch nach Prüfungswiederholung). Stukos tauschen sich über Nichtbestehende aus, um Mehrfachwiederholer auszuschließen. Es gibt Studierende, die sich mehrfach für Prüfungen bewerben aber nicht zur Prüfung kommen.

Abschied Fritz Matthäus

Heiner Terborg bedankt sich bei Fritz Matthäus (Osnabrück) für seine Arbeit für die Bildungsberatung GF-H und wünscht ihm alles Gute für sein weiteres Berufsleben. Sein Nachfolger ist noch nicht bekannt.



Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

5. Die Bewerbungs- und Aufnahmeprüfung am Sonderlehrgang Hanau, Martina Schneider



Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule



Zweijähriger Sonderlehrgang in Hessen

S B S
Selbstständige
Berufliche Schule

an der Fördereinrichtung
für junge Zugewanderte in Hasselroth und



2



an der Ludwig-Geißler-Schule in Hanau

S B S
Selbstständige
Berufliche Schule



3



SBS
Selbstständige
Berufliche Schule

Das Angebot der Ludwig-Geißler-Schule Hanau

Integration von Migranten Förderschule der LGS in Hasselroth, anerkannte Schule mit besonderer pädagogischer Prägung InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss)	Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung Erwerb des Hauptschulabschlusses und des mittleren Abschlusses	Gewerblich-technische Berufsschule <ul style="list-style-type: none">• Chemie• Metall• Kfz• Mechatronik• Elektrotechnik• IT	Berufliches Gymnasium und Fachoberschule Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Elektrotechnik• Maschinenbau• Chemietechnik• Biologietechnik• Datentechnik/Informationstechnik• Umwelttechnik Sonderlehrgang: Schwerpunkt Wirtschaftslehre	Fachschule für Technik Fachrichtungen: <ul style="list-style-type: none">• Elektrotechnik• Metalltechnik• Chemietechnik• Technische Betriebswirtschaft
---	--	---	---	---

4



SBS
Selbstständige
Berufliche Schule

Ludwig-Geißler-Schule Hanau

Auszug aus dem Leitbild:

„Unsere pädagogische Arbeit ist wertorientiert und sozial-integrativ.“

„Wir sind ein verlässlicher Kooperationspartner für alle am Bildungsprozess Beteiligten.“

5



Voraussetzungen für die Aufnahme

- Bescheinigung über den Status (Spätaussiedler, jüdischer Emigrant, Bafög berechtigter Migrant)
- Zeugnis über die bestandene Zentrale Deutsche Sprachprüfung, Niveaustufe C1
- Hochschulzugangsberechtigung aus dem Herkunftsland mit Notenbewertungen: Der Abschluss berechtigt zum Studium im Herkunftsland. Für Ausländer (erweiterter Teilnehmerkreis) muss ergänzend der Abschluss durch das Staatliche Schulamt Darmstadt-Dieburg dem mittleren Abschluss gleichgestellt sein.

6



Klassischer Teilnehmerkreis

- Spätaussiedler und jüdische Emigranten aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion
 - Vollständige mittlere Bildung (Attestat)
- Migranten aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion nach Einzelfallprüfung:
 - Ehegatten und Angehörige von Spätaussiedlern
 - Spätheimkehrer
 - Bewerber mit unvollständiger mittlerer Schulbildung

7



Erweiterter Teilnehmerkreis

- Ausländer, die zum Zeitpunkt der Antragsstellung über einen auf Dauer angelegten Aufenthaltsstatus verfügen, nicht älter als 40 Jahre sind, hinreichende Deutschkenntnisse in einer Prüfung nachweisen und über eine Hochschulzugangsberechtigung aus dem Herkunftsland mit Notenwertungen verfügen.
- Die Aufnahme erfolgt nach Einzelfallprüfung.

8



Folgende Unterlagen sind der Bewerbung beizufügen:

- Hochschulzugangszugzeugnis aus dem Herkunftsland mit Notenbewertungen. Das Zeugnis ist in Form einer beglaubigten Kopie des Originals sowie als Übersetzung eines vereidigten Sachverständigen vorzulegen.
- Migranten nicht aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion benötigen ein Dokument, das die Gleichstellung mit dem mittleren Abschluss bescheinigt.
- Bescheinigung über den Status (Spätaussiedler, jüdischer Emigrant, bafögberechtigter Migrant o.ä)
Bei Spätaussiedlern: eine beglaubigte Kopie des Registrierscheins
Bei sonstigen Bewerbern: eine beglaubigte Kopie des Personalweises mit Aufenthaltstitel
- Zeugnis über die bestandene Zentrale Deutsche Sprachprüfung, Niveaustufe C1
- **Beglaubigte Kopien** der oben genannten Zeugnisse und Bescheinigungen
- Ein am PC erstellter tabellarischer Lebenslauf
- Ein Lichtbild neueren Datums

9



Herausforderungen

- Übergangsprofile sind sehr unterschiedlich
- geringe Kenntnisse insbesondere in Mathematik
- Selbstständigkeit und Eigeninitiative fördern
- vielfältige persönliche Probleme der Teilnehmer
- hohe Beratungsintensität
- Intensivierung der Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung

13



Statistik

Herkunftsländer der 31 Studierenden 2015/2016:

- 15 Personen aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion
- 16 Personen aus Iran, Irak, Syrien, Somalia

Absolventen in 2016

- 5 Spätaussiedler
- 12 Personen aus Iran, Irak, Somalia

Herkunftsländer der 32 Studierenden 2016/2017

- 22 Spätaussiedler bzw. klassischer Bewerberkreis
- 10 Personen aus Syrien, Afghanistan, Iran

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Den hessischen Sonderlehrgang an der Ludwig-Geißler-Schule in Hanau gibt es seit 1992. Beteiligt sind das hessische Sozialministerium mit dem Regierungspräsidium Darmstadt sowie das Kultusministerium. Der Sonderlehrgang ist dem beruflichen Gymnasium zugeordnet. Das Schwerpunktfach im Sonderlehrgang ist Wirtschaftslehre.

Voraussetzungen für eine Zulassung zum Sonderlehrgang sind:

- BAföG-Berechtigung
- Nachweis C1-Abschluss oder
- Berufsausbildung in Deutschland
- HZB des Herkunftslandes (dort Studienberechtigung)
- Spätaussiedler (Attestat über vollständige Mittelschulbildung)
- Andere HKL Anerkennung/Gleichstellung mit mittlerem Abschluss

Stichtag bei Bewerbungen ist der 01.04. (Nachrücker möglich). Eine Klasse beginnt in der Regel am ersten Tag nach den hessischen Sommerferien.

Unterlagen zur Bewerbung:

- C1 Zeugnis (beglaubigte Kopie)
- Statusnachweis
- Tabellarischer Lebenslauf (am PC erstellt)
- Foto
- HZB aus dem Herkunftsland im Original und in der Übersetzung durch einen staatlich vereidigten Übersetzer (beglaubigte Kopien)
- Ggf. Gleichstellung mit dem mittleren Abschluss (beglaubigte Kopie).

Vorrang bei der Aufnahme haben SpätaussiedlerInnen. Weitere mögliche TeilnehmerInnen sind AusländerInnen mit einem auf Dauer angelegten Aufenthalt in Deutschland. BewerberInnen dieser Gruppe werden zu einem persönlichen Gespräch und zu einem Test eingeladen. Geprüft werden die Fächer Deutsch und Mathematik. Im Fach Deutsch => Textarbeit (unter Niveau Klasse 12) + Gespräch. Im Fach Mathematik => Test ca. Realschulniveau. Alle drei Ergebnisse sind Grundlage für die Entscheidung zur Zulassung nach Einzelfallprüfung.

Der Sonderlehrgang fördert Selbständigkeit und Eigeninitiative. Die neue Zielgruppe hat mehr Probleme als die klassische (traumatisierende Fluchterfahrungen, Heimweh, neue Schrift, etc.). Mit der Versetzung in die Jahrgangsstufe 13 nach einem Schuljahr ist der schulische Teil der Fachhochschulreife erreicht. Die meisten SchülerInnen verbleiben aber zwei Jahre bis zum Erwerb der allgemeinen Hochschulzugangsberechtigung im Sonderlehrgang.

Somalier können zukünftig nicht mehr aufgenommen werden, weil ihr Schulabschluss nur noch als Hauptschulabschluss anerkannt wird.

Häufiges Problemfach ist Mathematik. SpätaussiedlerInnen hatten in der Vergangenheit weniger Probleme mit Mathematik als andere Zuwanderer. Heute ist das nicht mehr so.

In der Abschlussprüfung werden folgende Fächer schriftlich geprüft:

- Deutsch
- Mathematik
- Englisch
- Wirtschaftslehre

Des Weiteren ist eine mündliche Prüfung obligatorisch.

Bei unklaren Bewerbungsunterlagen erfolgt zunächst eine Einzelfallprüfung durch den Schulleiter hinsichtlich des weiteren Verfahrens der Zulassung zum Sonderlehrgang.

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

6. Das Aufnahmeverfahren für Flüchtlinge ohne Vorbildungsdokumente am Studienkolleg Kiel, Thorsten Mai



FACHHOCHSCHULE KIEL
HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Das Aufnahmeverfahren für Flüchtlinge ohne Vorbildungsdokumente am Studienkolleg Kiel

Jahrestagung der Bildungsberater/-innen GF-H und Lehrgangleiter/-innen
05./06. Dezember 2016
OStR Torsten Mai, stv. Kollegleiter

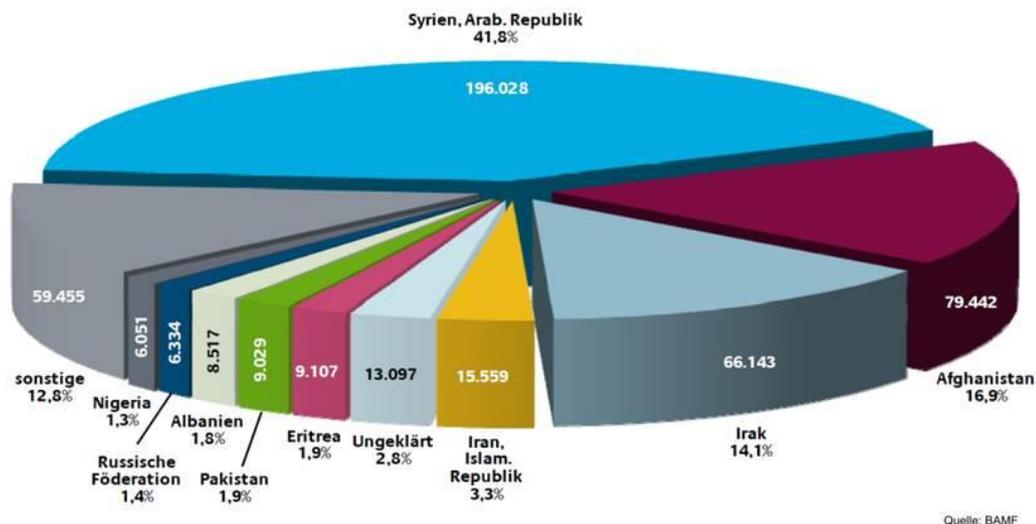
Agenda

1. Rahmendingungen
2. Zugangswege zu den Hochschulen für Geflüchtete in Schleswig-Holstein
3. Das Aufnahmeverfahren bei fehlenden Vorbildungsdokumenten

Rahmenbedingungen

Rahmenbedingungen

Flüchtlinge in Deutschland (Januar - Juli 2016)



Rahmenbedingungen

- Knapp 200 deutsche Hochschulen und Studienkollegs mit über 300 Projekten und ca. 4500 geförderten Teilnehmern
 - INTEGRA mit 37 Projekten an STK's, 135 an Hochschulen
 - 54% Sprachkurse
 - 11% „echte“ Schwerpunktkurse
 - 4% Fachkurse
 - 31% Mischkurse
 - WELCOME mit
 - 162 Projekten (jeweils 50% an Hochschulen/Fachhochschulen)
 - 449 studentische Initiativen
 - 731 stud. Hilfskräfte

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Rahmenbedingungen

INTEGRA - Teilnehmer am Studienkolleg Kiel

1. Gruppe (Start 22. August 2016)

- 36 Teilnehmer am Aufnahmetest
- 15 Bewerber mit bestandenem Aufnahmetest
 - 15 Teilnehmer, 3 Exmatrikulationen = 12 Teilnehmer in Kursen
 - 10 Schwerpunkt Technik (TI)
 - 2 Schwerpunkt Wirtschaft (WW)
 - 11 männlich, 1 weiblich
- insgesamt 6 über den GF-H, 6 freie Bewerber

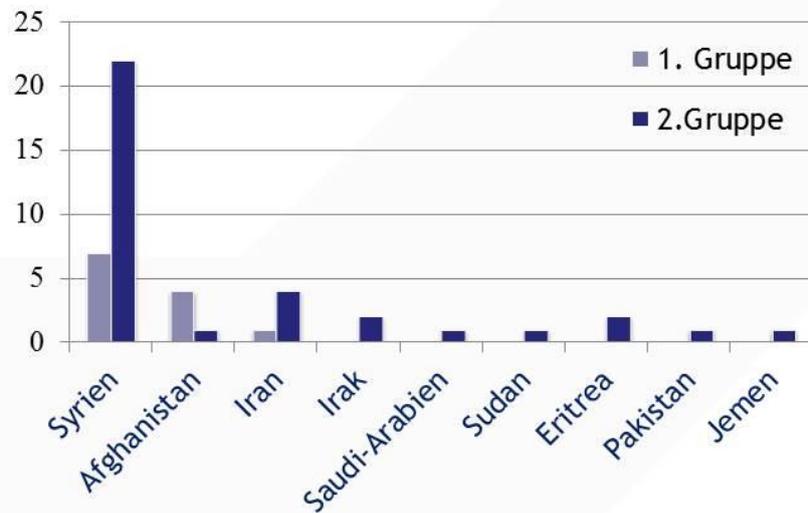
Rahmenbedingungen

2. Gruppe (Start 09. Januar 2017)

- 50 Bewerber
 - 35 Bewerber mit bestandenem Aufnahmetest
 - 26 Schwerpunkt TI, 9 Schwerpunkt WW
 - 29 männlich, 6 Weiblich
- 15 Kursplätze durch INTEGRA-/Landesförderung
- Zusätzlich Zulassung über das Bestenranking
- gute bis sehr gute Ergebnisse im Aufnahmetest (DEU/MAT)
- 7 Teilnehmer aus dem vom GF-H geförderten Vorbereitungskurs (UNS-Hamburg)

Rahmenbedingungen

Länderverteilung Flüchtlinge am STK-Kiel



Zugangswege zu den Hochschulen für Geflüchtete in Schleswig-Holstein

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Zugangswege

Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 03.12.2015

„Hochschulzugang und Hochschulzulassung für Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die fluchtbedingt den Nachweis der im Heimatland erworbenen Hochschulzugangsberechtigung nicht erbringen können“

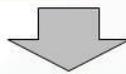
- Verfahren bei fehlenden oder unvollständigen Nachweisen
 - Anlage 1 -> Anwendung abhängig vom Aufenthaltsstatus (Aufenthaltserlaubnis, -gewährung, -gestattung, Duldung)
- Verfahren bei Hinderung an der Teilnahme an einem Hochschulaufnahmeverfahren ... im Heimatland
 - [Regelung des Hochschulzugangs über das Studienkolleg](#)
- Bericht „Hochschulzugang und Hochschulzulassung für Flüchtlinge“
 - Beweiserleichterung zur Sicherung der Chancengleichheit in einem dreistufigen Verfahren
 - Feststellung der pers. Voraussetzungen
 - Plausibilisierung der Bildungsbiographie
 - Validierung der Studierfähigkeit

10

 **FACHHOCHSCHULE KIEL**
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Zugangswege

Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 03.12.2015
„Hochschulzugang und Hochschulzulassung für Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die fluchtbedingt den Nachweis der im Heimatland erworbenen Hochschulzugangsberechtigung nicht erbringen können“



Umsetzung in SH über den Erlass
„Hochschulzugang und -zulassung geflüchteter Studienbewerberinnen und -bewerber“
(Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung, 29.06.2016)

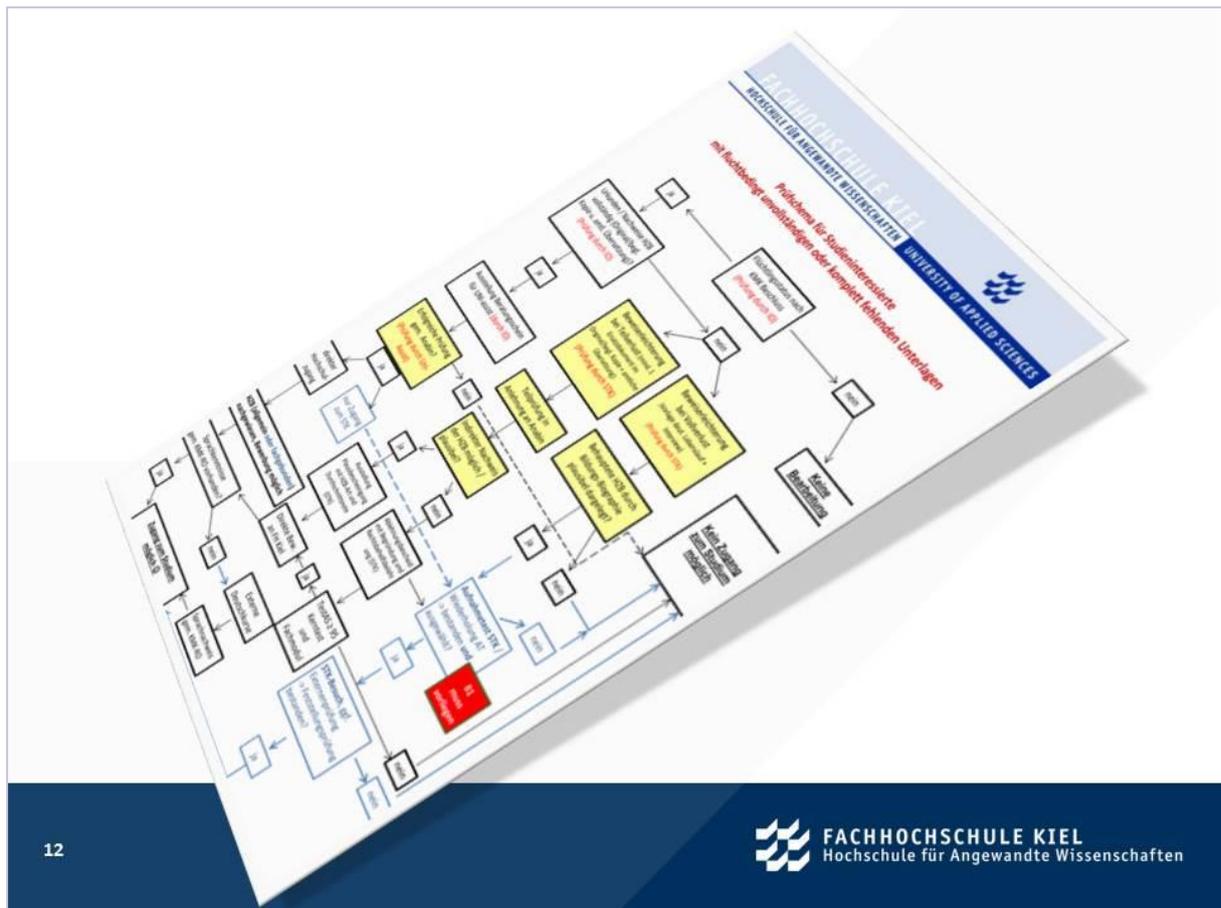


Konkretisierung an der FH Kiel durch das
„Prüfschema für Studieninteressierte mit fluchtbedingt unvollständigen oder komplett fehlenden Unterlagen“

11

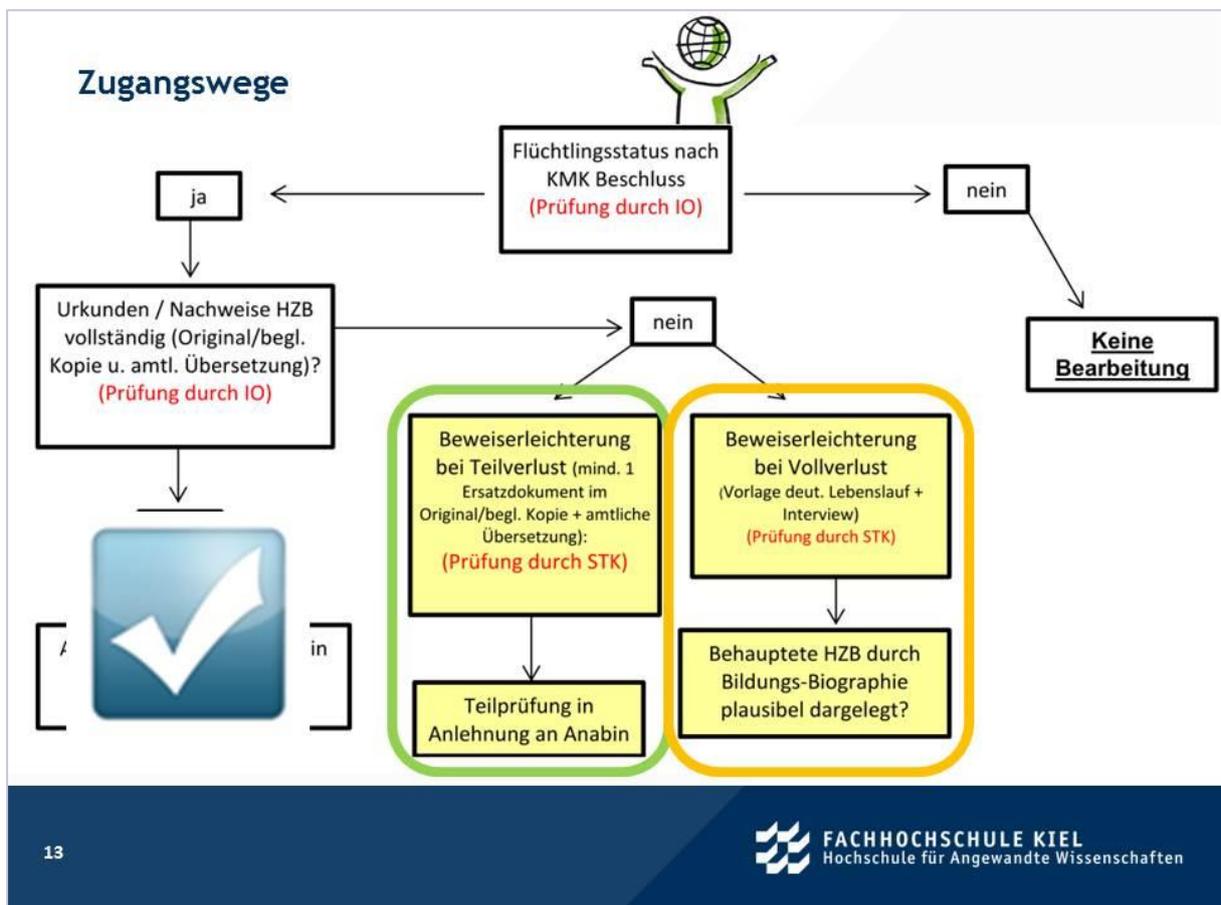
 **FACHHOCHSCHULE KIEL**
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule



12

FACHHOCHSCHULE KIEL
Hochschule für Angewandte Wissenschaften



13

FACHHOCHSCHULE KIEL
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

- Sekundarschulzeugnis
 - Schwerpunkt -> Studienwunsch
 - Durchschnittsnote
- Anerkennung Hochschule bzw. des Studiengangs
- Abgleich mit Lebenslauf

- Tabellarischer Lebenslauf mit ausführlicher Bildungsbiographie (Zeiten, Orte, Schulen, Hochschulen)
UND
- Abschlusszeugnis der Sekundarschule **oder**
- Nachweis Hochschulaufnahmeprüfung **oder**
- Studierendenausweis **oder**
- Studienbücher **oder**
- Prüfungsübersichten **oder**
- Andere Dokumente, die den Erwerb einer HZB glaubhaft machen

Flüchtlingsstatus nach KMK Beschluss (Prüfung durch IO)

ja

Ausstellung Beratungsschein für UNI-assist (durch IO)

nein

Beweiserleichterung bei Teilverlust (mind. 1 Ersatzdokument im Original/begl. Kopie + amtliche Übersetzung): (Prüfung durch STK)

Teilprüfung in Anlehnung an Anabin

14

FACHHOCHSCHULE KIEL
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Zugangswege

Teilprüfung in Anlehnung an Anabin

↓

Indirekter Nachweis der HZB möglich / plausibel?

ja

nein

Ausstellung Plausibesccheinigung mit HZB-Art und Durchschnittsnote (STK)

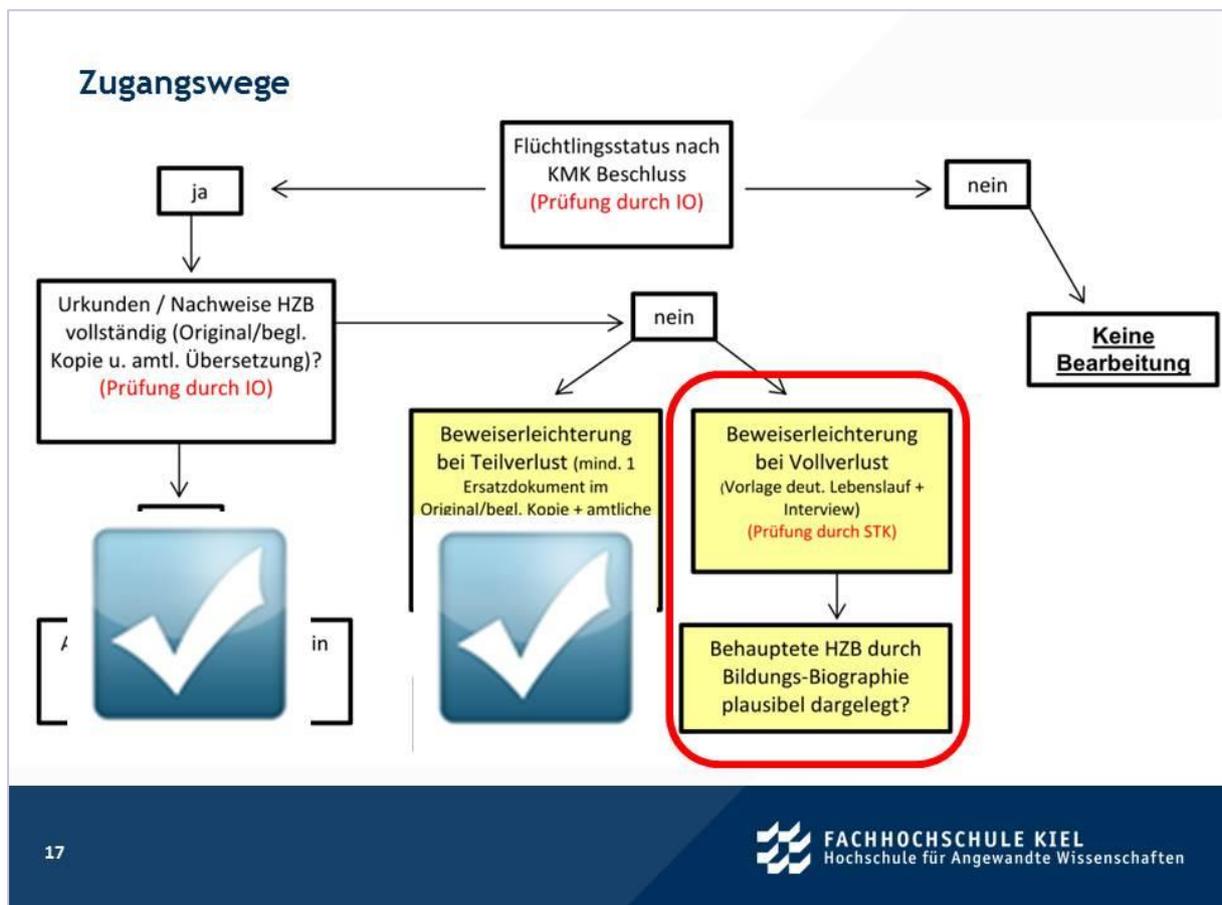
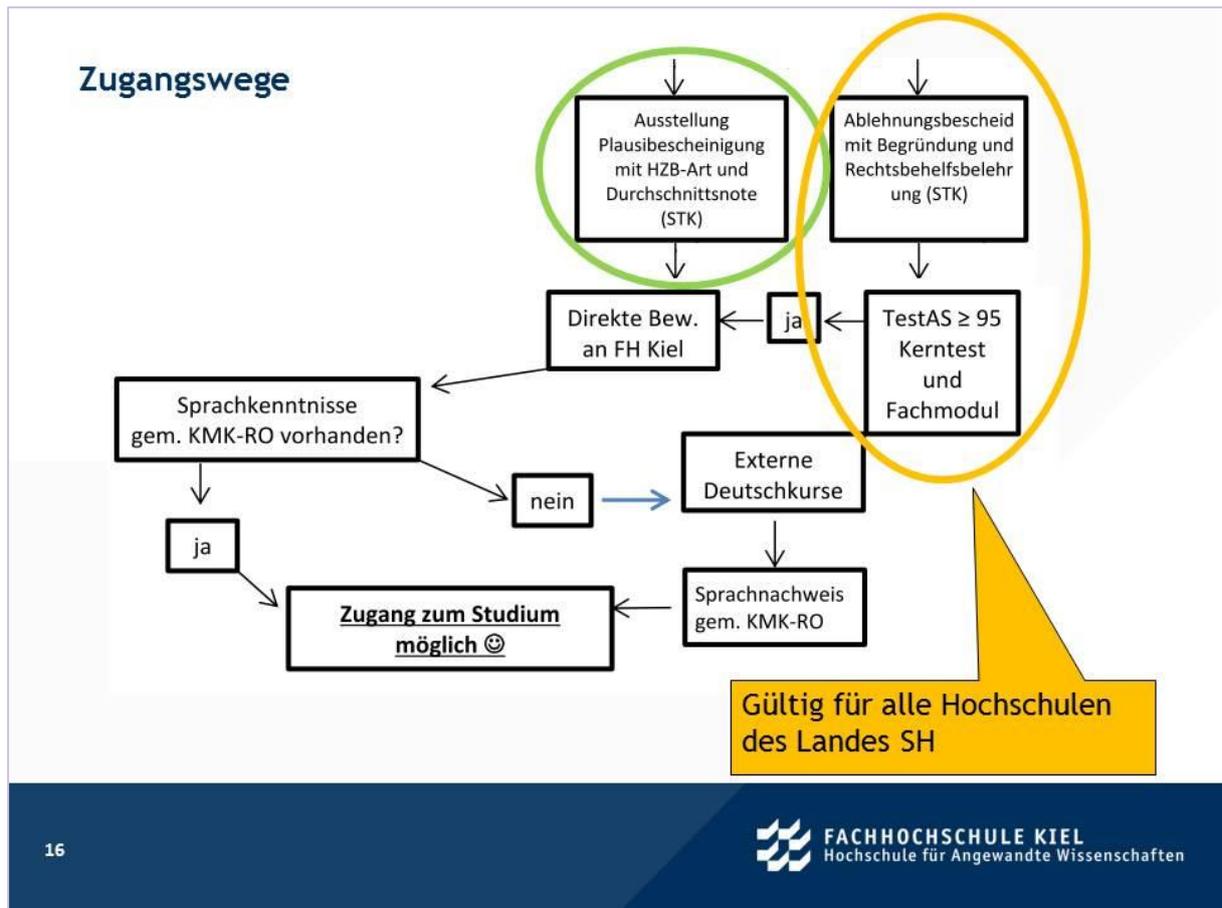
Ablehnungsbescheid mit Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung (STK)

Gültig als HZB für alle Hochschulen des Landes SH

15

FACHHOCHSCHULE KIEL
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

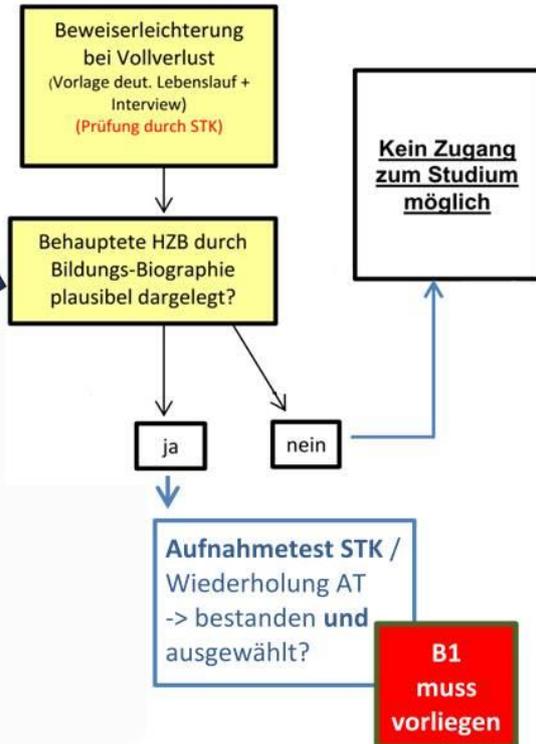


Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

- Tabellarischer Lebenslauf mit ausführlicher Bildungsbiographie (Zeiten, Orte, Schulen, Hochschulen)
UND

Ausführliches Interview

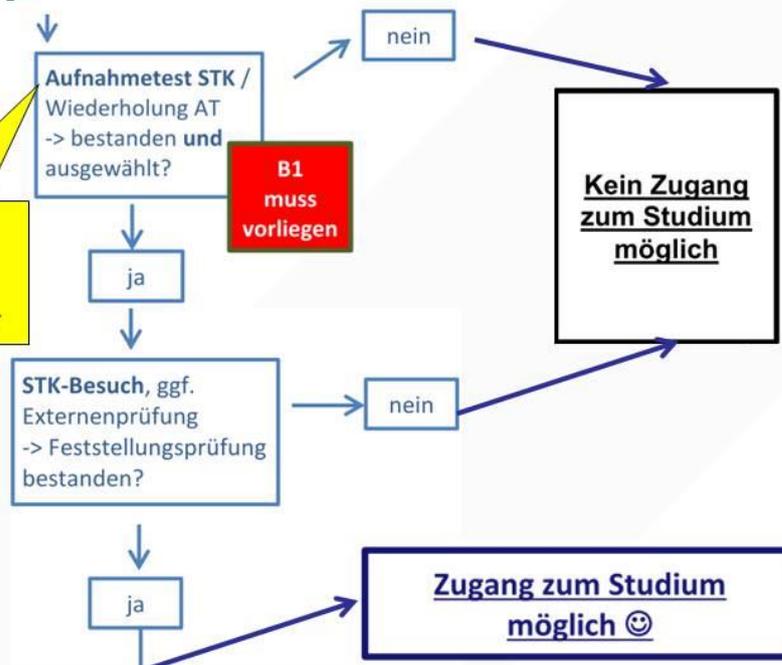
- Beschreibung der Schul-/Hochschullaufbahn durch den Bewerber
- Abgleich mit dem vorab eingereichten Lebenslauf
- Detailfragen zu
 - Zeitlicher Abfolge
 - Namen/Orte besuchter Schulen
 - Prüfungsfächer/Noten
 - Durchschnittsnote
 - Name Studiengang
 - Fächer im Studium
 - Ggf. Fachfragen/Test



18

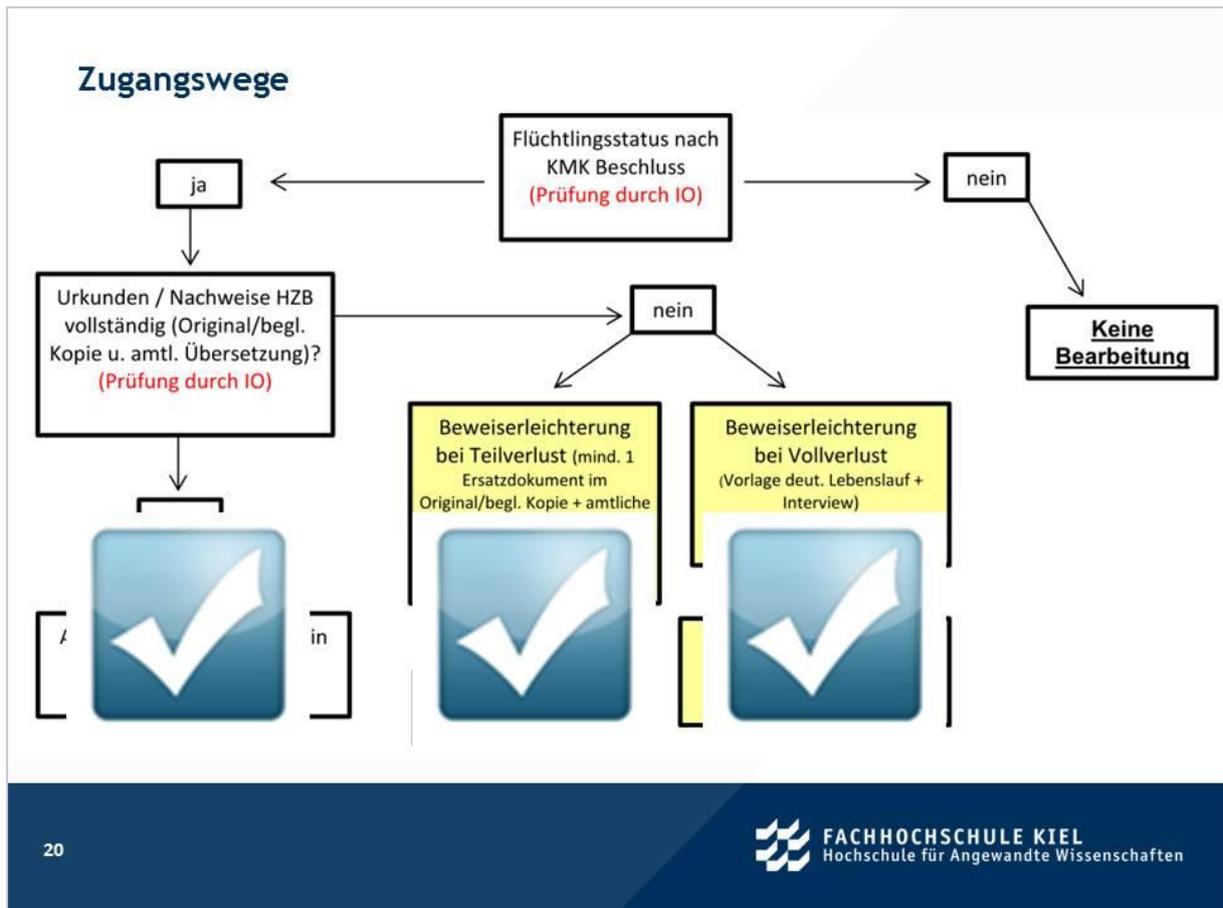
Zugangswege

- 120min.
- MAT/DEU
- Bestenranking
- 1xwiederholbar



19

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule



Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule



Bewerber ohne Vorbildungsnachweise sind selten. Häufiger sind unvollständige oder nicht originale Dokumente.

Von 4500 geförderten TN in Integra sind nur 11% in „echten“ Schwerpunktkursen. Pro Semester sollen 2 zusätzliche Schwerpunktkurse für Flüchtlinge eingerichtet werden. Für Januar 2017 sind die Bewerberzahlen gestiegen.

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

7. Integra: Zielsetzung und Antragsverfahren von Integrationsmaßnahmen, Katharina Riehle (DAAD)



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Agenda

1. Zahlen und Fakten
2. Übersicht der Flüchtlingsaktivitäten im DAAD
3. Hochschulprogramme für Flüchtlinge
4. Weitere Aktivitäten

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

2

Zahlen und Fakten : Flüchtlinge weltweit (2015)



DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Quelle: UNHCR

3

Zahlen und Fakten : Asylersantragszahlen 2014-2016 in Deutschland

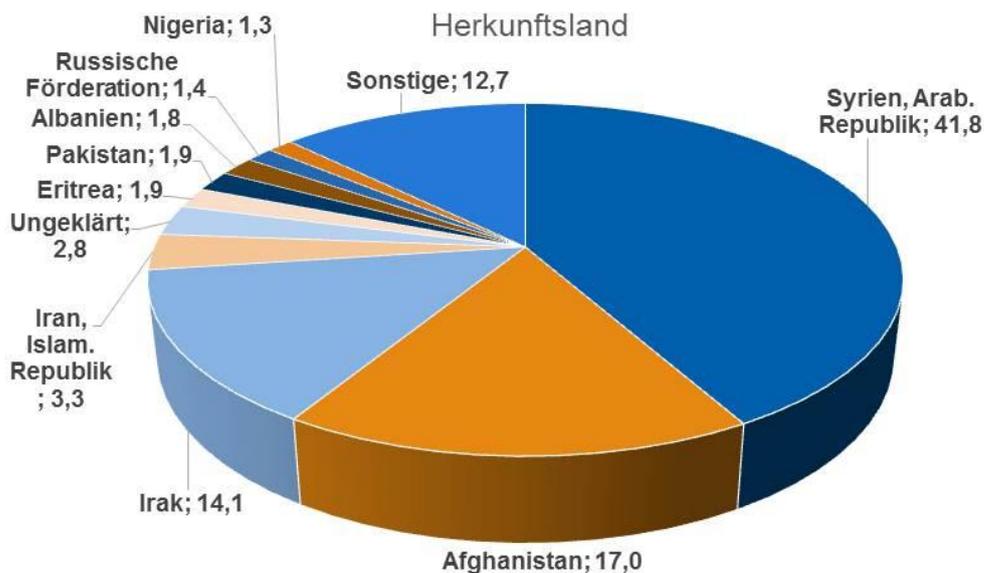


DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Quelle: BAMF, Asylgeschäftsstatistik 7/2016, August 2016

4

Zahlen und Fakten: Herkunftsländer der Asylersantragssteller (01-07/2016, in %)



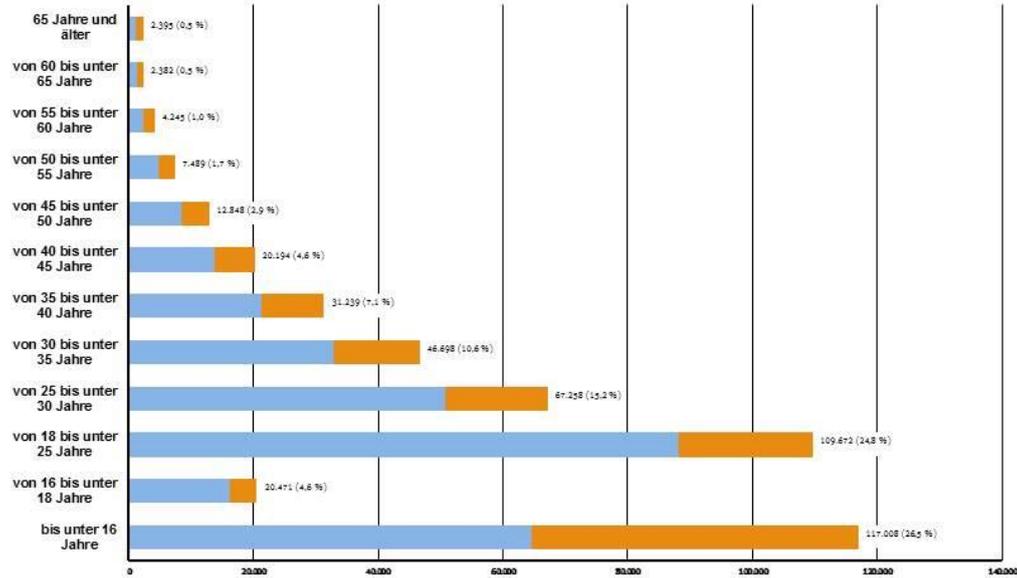
DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Quelle: BAMF, Asylgeschäftsstatistik 7/2016, August 2016

5

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Zahlen und Fakten : Altersstruktur



DAAD

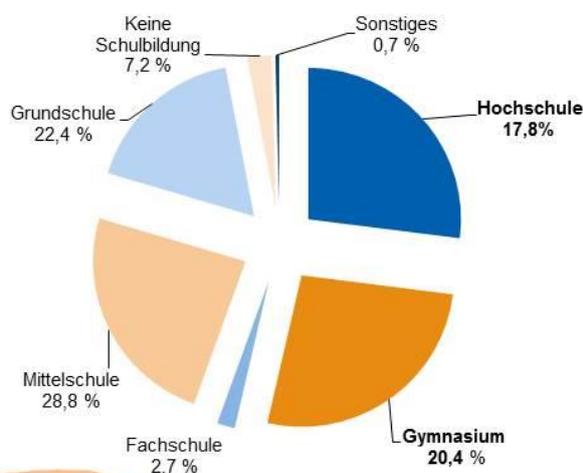
Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Quelle: BAMF

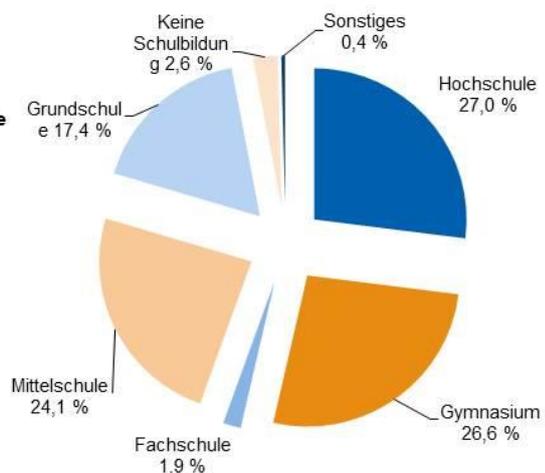
6

Zahlen und Fakten – Bildungshintergrund der Flüchtlinge

a) Asylbewerber aller Nationalitäten, > 18 Jahre



b) Asylbewerber aus Syrien, > 18 Jahre



DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Quelle: BAMF; Hintergrund: Selbsteinschätzung von a) 220.000 Asylbewerbern aller Nationalitäten; b) 90.000 Asylbewerbern aus Syrien

7

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Agenda

1. Zahlen und Fakten
2. **Übersicht der Flüchtlingsaktivitäten im DAAD**
3. Hochschulprogramme für Flüchtlinge
4. Weitere Aktivitäten
5. Herausforderungen



DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

8

Agenda

1. Zahlen und Fakten
2. **Übersicht der Flüchtlingsaktivitäten im DAAD**
3. **Hochschulprogramme für Flüchtlinge**
4. Weitere Aktivitäten
5. Herausforderungen

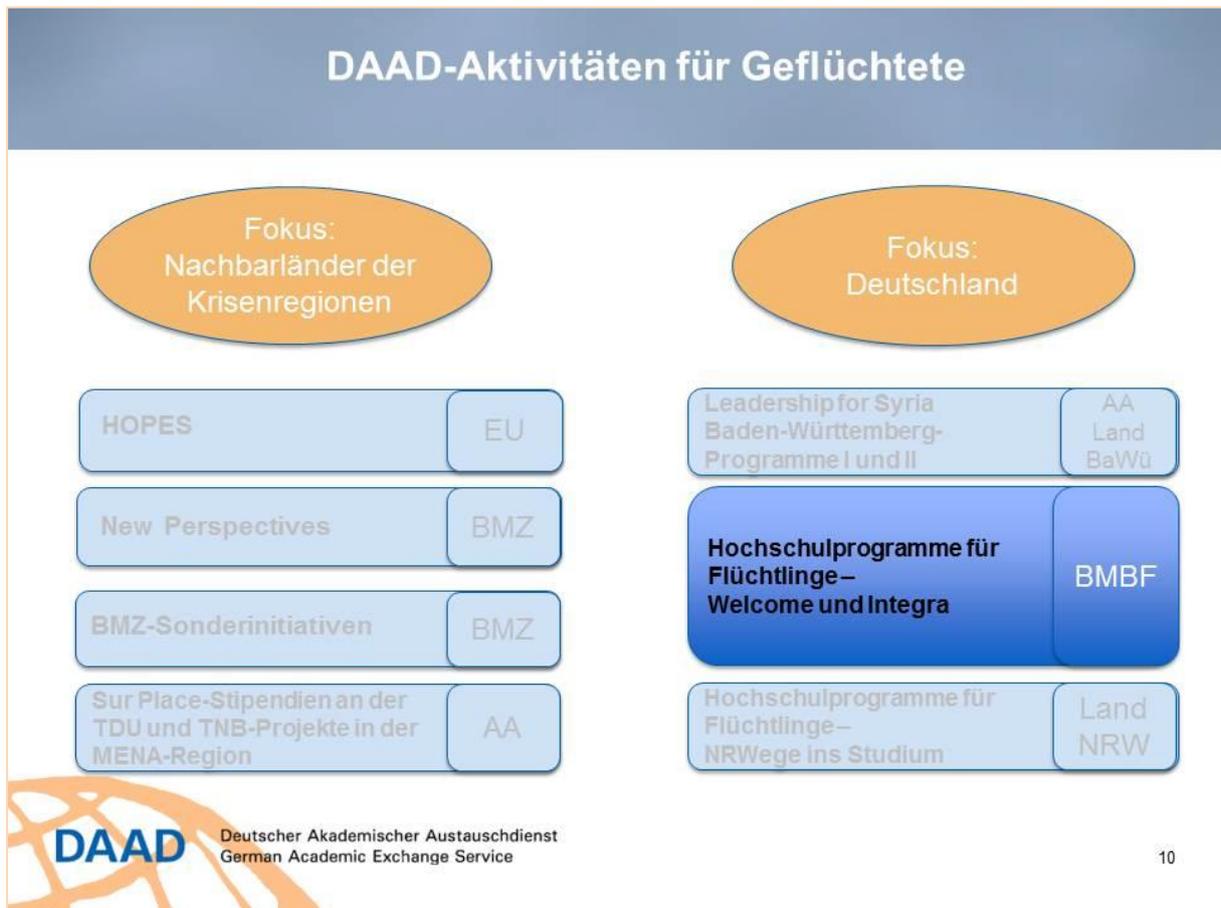


DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

9

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule



Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Hochschulprogramme für Flüchtlinge Baustein 1: uni-assist und TestAS

Baustein 1:
Kompetenzen und
Qualifikationen
erkennen

Hochschulzugangsverfahren beschleunigen

Ausbau der Arbeits- und Servicestelle für Internationale Studienbewerbungen (Uni-Assist e.V.)

Studierfähigkeit ermitteln

- Übersetzung von TestAS ins Arabische
- Übernahme anfallender Testgebühren
- Flexible Testabnahme an zentralen dt. HS-Standorten

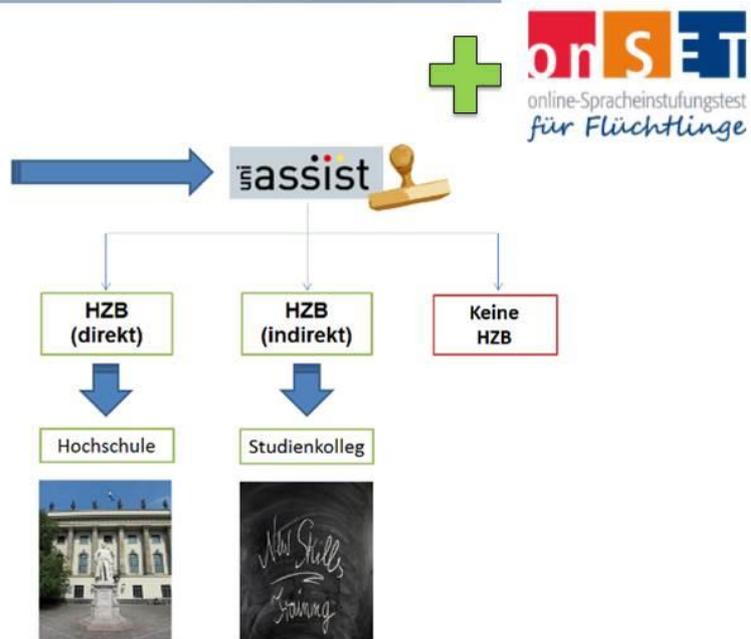
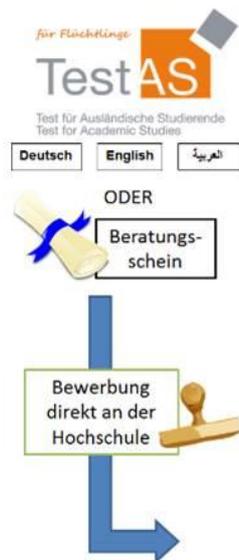
Sprachkompetenz einstufen

Übernahme der Gebühren für Sprachtests wie onSET-Deutsch (vormals onDaF) und -Englisch



12

Baustein 1: Kompetenzen und Qualifikationen erkennen



13

Hochschulprogramme für Flüchtlinge Baustein 2: Studierfähigkeit sicherstellen

**Förderprogramm
Integra:**
Integration von
Flüchtlingen ins
Fachstudium



Baustein 2: Integra

Ziele

Erfolgreiche Integration von studierfähigen
Flüchtlingen in ein reguläres Studium



Baustein 2:
Studierfähigkeit
sicherstellen:
Fachliche und
sprachliche
Vorbereitung

- fachliche und sprachliche Vorbereitung und Begleitung
- Vorbereitung auf Feststellungsprüfung

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Baustein 2: Integra

Was kann gefördert werden?

- Kurse, die auf die Feststellungsprüfung vorbereiten (Schwerpunktkurse)
- Sprachkurse für akademische Zwecke
- fachlich-propädeutische Kurse

Förderleistung

monatliche Pauschale

Kurse an Studienkollegs: 420 €
Sprachkurse und Propädeutika an Hochschulen: 210 € bzw. 420 €



16

Baustein 2: Integra

Förderdauer

Ausschreibung 2016

Studienkollegs: bis zu 4 Jahre (01.01.2016 - 31.12.2019)

Hochschulen: bis zu 1 Jahr (01.01.2016 - 31.12.2016)

Ausschreibung 2017 (Antragsdeadline war am 21.11.2016)

Studienkollegs: bis zu 3 Jahre (01.01.2017 - 31.12.2019)

Hochschulen: bis zu 2 Jahre (01.01.2017 - 31.12.2018)

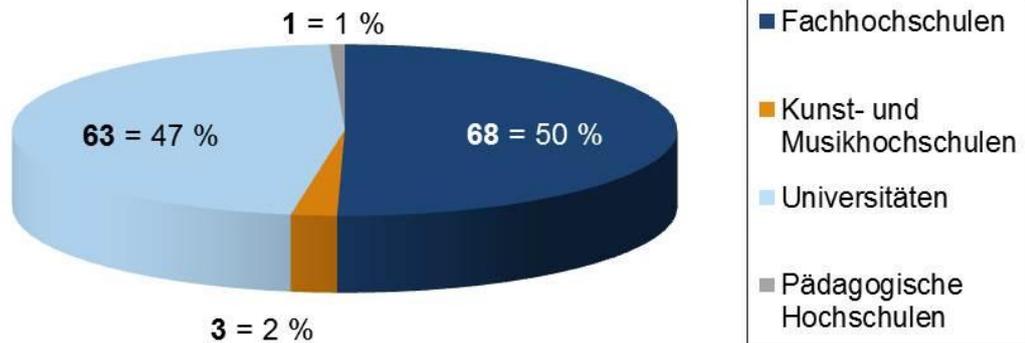


17

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Baustein 2: INTEGRA Statistik und Daten

Studienkollegs	37	beantragte Plätze
Hochschulen	135	
Gesamt	172	



Baustein 2: INTEGRA Kursangebote in Prozent



Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Baustein 2: INTEGRA Angebotene Sprachniveaus



✓ **29% Niveau C1 – C2**

✓ **51 % Niveau B1 – B2**

✓ **20% Niveau A1 – A2**

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

20

Baustein 3: Integration an den Hochschulen unterstützen

Förderprogramm: "Welcome – Studierende engagieren sich für Flüchtlinge"



DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

21

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Baustein 3: WELCOME

Ziele

Nachhaltige Unterstützung des großen Engagements von Studierenden für Flüchtlinge



Baustein 3:
Integration an den
Hochschulen
unterstützen

- schnelle Vorbereitung auf ein Studium in Deutschland
- schnelle Integration in die Hochschule und den Hochschulort

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

22

Baustein 3: WELCOME Initiativen

- ✓ **162 Hochschulen**
- ✓ **449 geförderte studentische Initiativen**
- ✓ **731 studentische Hilfskräfte**



**Betreuung und
Beratung, z.B. Buddys**

**+ fachliche Vorbereitung
+ Informationsangebote**



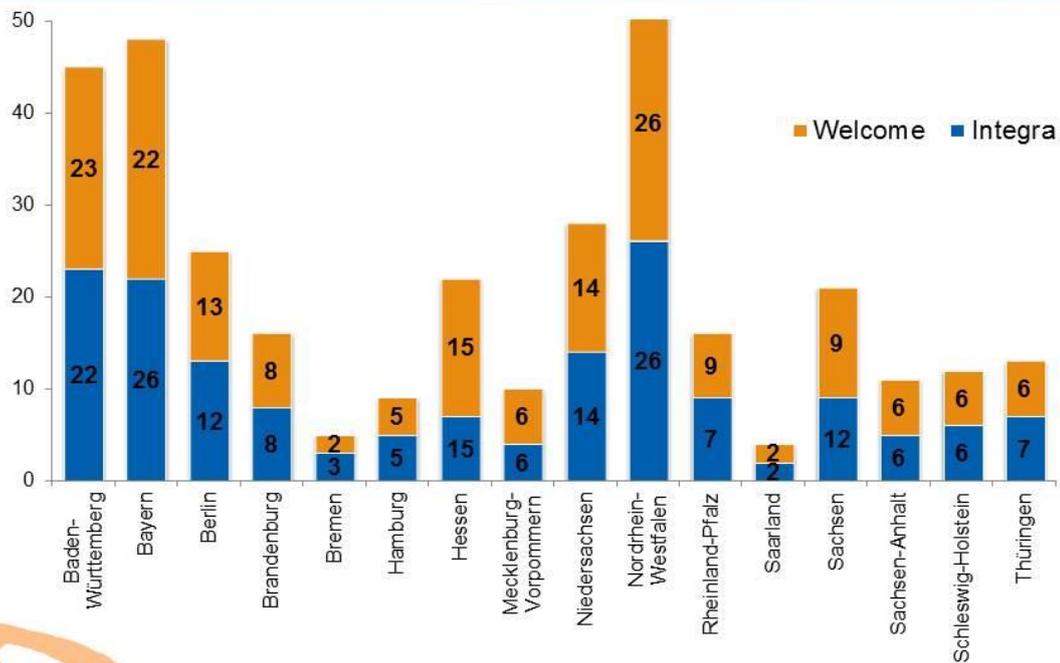
**Sprachliche Vorbereitung
und Begleitung**

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

23

Integra und Welcome: Übersicht Bundesländer



DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

24

Agenda

1. Zahlen und Fakten
2. Übersicht der Flüchtlingsaktivitäten im DAAD
3. Hochschulprogramme für Flüchtlinge
4. Weitere Aktivitäten

DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

25

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Weitere Aktivitäten

Informationen für Hochschulen und Multiplikatoren



Hochschulzugang und Studium von Flüchtlingen
Eine Handreichung für Hochschulen und Studentenwerke

Projektsteckbriefe auf daad.de/fluechtlinge

Start in die Zukunft
Nachschulprogramme für Flüchtlinge

Informationen für Flüchtlinge



Start in die Zukunft – Der Weg ins Studium

Weiterbildung



Trauma-Awareness und Psychoedukation

Standardprogramm 2017 zur Begleitung geflüchteter Studierender

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Katharina Riehle
Referatsleiterin
Referat P15
riehle@daad.de

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Kennedyallee 50
53175 Bonn
www.daad.de

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Frau Riehle leitet in den Jahren 2016-2019 (4 Jahre) Programme für Flüchtlinge im DAAD. Es gibt 100 Mio Euro für das BMBF-Programm. Zusätzlich gibt es das NRWege-Programm für NRW, das zusätzlich feste Stellen an den Hochschulen schafft (für Beratung). Der DAAD geht nach wie vor von 30 – 40.000 Flüchtlingen mit Studienabsicht aus, die aber überwiegend erst in 2017 oder 2018 an die Hochschulen kommen.

Ca. 2000 Bewerbungen von Geflüchteten sind durch TestAS/Beratungsschein an uni-assist gegangen. Insgesamt haben sich 2500 Geflüchtete über uni-assist beworben. Die Zahlen sind bisher deutlich niedriger als erwartet.

Problem wg. Fahrtkosten im ländlichen Raum: Der DAAD versucht, niedrighschwellige Kurse als Ersatz für ISK anerkannt zu bekommen, damit die Jobcenter Fahrtkosten erstatten. Hochschulen können anteilig im Rahmen der Pauschale in Abstimmung mit dem DAAD Fahrtkosten erstattet werden. Die Qualität der Kurse an Hochschulen wird nicht überprüft. Zukünftig soll aber geprüft werden, wie hoch die Bestehensquote ist. Probleme gibt es beim Überspringen der ISK mit Orientierungskurs für Aufenthaltsstatusverlängerung und ggf. für spätere Einbürgerung. Der DAAD bemüht sich, negative Folgen zu verhindern. Erfahrungen werden erst in 2 – 3 Jahren vorliegen.

8. Anregungen und Kritik:

Weitere Anregungen und Kritik zur Tagung können gerne an Irina Fafenrot irina.fafenrot@jugendsozialarbeit.de geschickt werden.

9. Termin der Jahrestagung 2017:

Die nächste Jahrestagung findet vom 04.12.-05.12.2017 in Essen statt.

Sie können sich mit dem Formular auf der letzten Seite für die Lehrgangs- und Kollegleitertagung 2017 anmelden und eine Übernachtung reservieren.

Die Teilnahme ist wie immer kostenfrei. Rückfragen an irina.fafenrot@jugendsozialarbeit.de, Tel. 0211 9448529

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

10. Teilnehmer/-innen:

- 1 **Burkhardt Allner** / Studienkolleg Bochum, Girondelle 80, 44799 Bochum
- 2 **Aleksandra Bednarz-Kuhn** / Koordinierungsstelle GF-H, Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf
- 3 **Uwe Böken** / Anita-Lichtenstein-Gesamtschule, Pestalozzistr. 27, 52511 Geilenkirchen
- 5 **Jens Buschmeier** / Bildungsberatung GF-H, Friedrich-Lange-Str. 5-7, 45356 Essen
- 6 **Hamza Chourabi** / Bildungsberatung GF-H, Willmannsdamm 12, 10827 Berlin
- 7 **Elif Dazkir** / Bildungsberatung GF-H, Kreittmayrstr. 26, 80335 München
- 8 **Carola Emig** / Ludwig-Geißler-Schule, Akademiestr. 41, 63450 Hanau
- 9 **Irina Fafenrot** / Koordinierungsstelle Bildungsberatung GF-H, Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf
- 10 **Dirk Felgner** / Bildungsberatung GF-H, Eisenbahnstr. 66, 04315 Leipzig
- 11 **Daniela Fleuren** / Internationales Studienkolleg Kaiserslautern, Morlauerer Str. 31, 67657 Kaiserslautern
- 12 **Dr. Claudia Goll** / Studienkolleg/Sprachenzentrum, Adenauerring 2, 76131 Karlsruhe
- 13 **Heinz Harpers** / OBS, Kennedyallee 105 - 107, 53175 Bonn
- 14 **Lothar Heimberg** / Bildungsberatung GF-H, Kopernikusstraße 3, 30167 Hannover
- 15 **Dr. Barbara Hennig** / Studienkolleg an der TU Darmstadt, Poststr. 5, 64293 Darmstadt
- 16 **Jutta Hofmann** / Bildungsberatung GF-H, Ludwigstr. 67 - 69, 67059 Ludwigshafen
- 17 **Dr. Anna Juesten** / Bildungsberatung GF-H, Johannisstr. 91, 49074 Osnabrück
- 18 **Sandra Koch** / Bildungsberatung GF-H, Rollnerstr. 111, 90408 Nürnberg
- 19 **Michael König** / RP Darmstadt, Weiherweg 1, 63594 Hasselroth
- 20 **Viviane Lagodzki** / Bildungsberatung GF-H, Glockengießerwall 17, 20095 Hamburg
- 21 **Nicole Lambertz** / Bildungsberatung GF-H, An St. Katharinen 5, 50678 Köln
- 22 **Katharina Leipe** / Bildungsberatung GF-H, Rollnerstr. 111, 90408 Nürnberg
- 23 **Torsten Mai** / Studienkolleg an der FH Kiel, Sokratesplatz 4, 24149 Kiel
- 24 **Dr. Maria Markova** / Bildungsberatung GF-H, Konstantinstr. 50, 54329 Konz
- 25 **Fritz Matthäus** / Bildungsberatung GF-H, Johannisstr. 91, 49074 Osnabrück
- 26 **Robert Mildner** / Studienkolleg an der Universität Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 76, 60323 Frankfurt
- 27 **Beate Milluks** / Bildungsberatung GF-H, Sickingenstr. 20-28, 10553 Berlin
- 28 **Dr. Heinz Möglich** / Bildungsberatung GF-H, Allerheiligentor 2 - 4, 60311 Frankfurt am Main
- 29 **Amelia Pavel** / Bildungsberatung GF-H, An St. Katharinen 5, 50678 Köln
- 30 **Maria Petrasch** / Bildungsberatung GF-H, Immentalstr. 16, 79104 Freiburg
- 31 **Ramona Ramm** / Bildungsberatung GF-H, Die Freiheit 2, 34117 Kassel
- 32 **Katharina Riehle** / DAAD Bonn
- 33 **Alla Rundigina** / Bildungsberatung GF-H, Olgastraße 62, 70182 Stuttgart
- 34 **Irene Schaefer-Vischer** / Bildungsberatung GF-H, Olgastraße 62, 70182 Stuttgart
- 35 **Martina Schneider** / Ludwig-Geißler-Schule, Akademiestr. 41, 63450 Hanau
- 36 **Anne Schober** / Bildungsberatung GF-H, Eisenbahnstr. 66, 04315 Leipzig

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

- 37 **Rüdiger Schreiber** / Niedersächsisches Studienkolleg, Am Kleinen Felde 30, 30167 Hannover
- 38 **Andrea Schwarzbach** / Bildungsberatung GF-H, Reinhäuser Landstr. 57, 37083 Göttingen
- 39 **Burkhard Siegert**/ Bayernkolleg SW, Florian-Geyer-Str. 13, 97421 Schweinfurt
- 40 **Roswitha Steffens** / Anita-Lichtenstein-Gesamtschule, Pestalozzistr. 27, 52511 Geilenkirchen
- 41 **Magdalena Strauch** / Bildungsberatung GF-H, Schillerstr. 8, 12207 Berlin
- 42 **Barbara Streicher-Daub** / Bayernkolleg, Florian-Geyer-Str. 13, 97421 Schweinfurt
- 43 **Heiner Terborg** / Koordinierungsstelle Bildungsberatung GF-H, Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf
- 44 **Katja Wagner** / Studienkolleg bei den FH des Freistaates Bayern, Friedrich-Streib-Str. 2, 96450 Coburg
- 45 **Annette Walter-Sauter** / Bildungsberatung GF-H, Olgastr. 63, 70182 Stuttgart
- 46 **Dorothea Weber** / Bildungsberatung GF-H, Heimkehrerstr. 18, 37133 Friedland
- 47 **Anna Wiehe** / Bildungsberatung GF-H, Glockengießerwall 17, 20095 Hamburg

Düsseldorf, 24.01.2017

